



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

## Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

319 (15.7.1922) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-204433

# amheimer General-Amzeiger

Orzugspreise: In Monnheim und Umgebung monstlich für ihn Saus gebracht Abert 20.— Durch die post bezogen sterkeit Mart 150.— Einzelnummer MF. 1.50. Ponschedtonio für 17500 Antierube in Doden und für. Doss Audwigshafen am Ariarube in Soden und lie, 2977 Ludwiggag-jen indein. Gnuntgeschäftestelle E d. 2. Geschäfte in Seinstelle Recurrection, Waldbestraße Mummer d. Ferafprecher Unimmer 7940, 7041, 7042, 7043, 7045, 7045, Eriagramm-Adectie: Semeralanzsiger Manubelm. Erscheint wöchentlich zwölfmal.

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Cechnik. Gesetzu. Recht. Mannb. Frauen-Zeitung. Mannh, Musik-Zeitung. Bildungu. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

## Die innenpolitische Krisis.

Bertin, 15. Buft. (Bon unferem Berliner Buro.) Der Meltestenrat bat gestern, indem er über die Berteilung der Geschäfte beriet, ben Schluß der Tagung auf Dienstag in Aussicht genommen. Das ist ja sozusagen ber botumentarische Beweis für unsere Darlegungen, bag eine Muflofung als Ausweg aus ben gegenwärtigen innerpolitifchen Spannungen nicht mehr in Frage tommt. Es wird also wohl dabei bleiben, daß der Kangler, ähnlich wie er es ja schon bei der Ernennung Dr. Rathenaus zum auswärtigen Minister getan bat, aus eigener hand die Umbilbung bes Rabinette vornimmt. Die Enticheibung erwartet man nach ber Rudtehr bes Reichsprafibenten, allo für Camstag oder Sonntag. Was darüber hinausgeht, find Kombinatio- Einigung gelangen. nen. Immerhin wird soviel wohl richtig sein, daß der Kanzler sich Ein wenig sang mit der Mbficht tragt, neben einem Unabhangigen, ber nicht bem Barlament angehort, einen Mann, ber ber Deutichen Boltspartel nahesteht, jur Mitarbeit in sein Ministerium ein-

Mie Unmarter fur bas ausmartige Reffort murbe in Befprachen beute abend auch ber frühere Minifter v. Raumer genannt. Herr v. Rammer felber erklärte, von nichts zu wissen. Daß er, wenn der Ruf wirklich an ihn erginge, ihn annehmen könnte, halten mir nicht für eben mahricheinlich. Bie die Dinge liegen, mußte er in diesem Fall ja aus der Fraftion ausscheiben und fein Mandat niederlegen. Bliebe nnch herr v. Wiedfeldt, bei bem, was mohl, wie die Offiziofen dienfteifrig versichern, seine plosliche Rudtehr nach Berlin mit einer Berufung in bie Regierung

michts zu tun batte. Außer dem Ministerium des Auswärtigen ift 3. 3t. nur der Biederaufbau ohne Ressorchef und bisher hatte es auch immer geheißen, daß ein neuer Minifter von ben Unabbangigen ibm jugedacht fel. Beute, die die Stimmung ber Unabhangigen gu ergrunden fich bemubten, wollten indeg miffen, bag bem fpat erwachten Chrgeis ber Unabhängigen ber Wieberaufbau nicht mehr gewide und daß fie für ihren Dr. hilferding das Finanzminifte-Ihm erstreben. Das mußte bann eine recht umfangreiche Umbilbung Mitten, wurde gudem dem fanft zu atzeptierenden Grundfag, daß ber Rangler fein Rabinett fich nach eigenem Ermeffen gu bifben babe, einigermaßen inn Geficht ichlagen, gang abgesehen bavon, daß ein Unnbhangiger Finanzminister, felbst von ben unbestreitbar nationalatonomifchen Ginfichten des Dr. Sifferding, für die beutiche Birt. fchaft fcmer zu tragen mare.

Man fieht, die Demmniffe find noch teineswegs gang it borw un ben, ober fie find mobt im Bergieben. Schliehlich bandelt es fich ja nur barnn, über die Schwierigfeiten bes Mugenbilds Minmeg ju tommen. Für febr langlebig braucht man ein fo fünftlich und gefünstelt refonstruiertes Rabinett boch nicht zu bolten. Auch menn es nur bis gum herbft mare, batte es feine Dienfte geton.

#### Arbeitsgemeinschaft der fozialdemofratifchen Graftionen.

Berlin, 15. Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) 3nawijden ift ja burch ben Bufammenichluß ber beiden fogialiftifden Frattionen zu einer Arbeits. gemeinichaft eine neue Lage geschaffen worden. In der Luft lag dieser Zusammenschluß schon feit geraumer Beile, und ausgeführt murbe er bann beute unter bem Druit ber Bewertichaften, Die auch geftern wieder den Reichstag hinter ben Ruliffen geschädigt haben, und diefes Geschäft beute nachmittag 5 Uhr fortzuseigen gebenten. Daneben mag bei bem Zusammenichluß als tattifcher Bug bestanden haben, daß donn beide jogialiftische Fraktionen nur noch einen Körper Karftellen. Der Busammenfchluß ber beiben Fraktionen tommt bennächst mit mathematischer Sicherheit, er wird benjenigen ber Deganisationen im gangen gande nach fich gieben. (Dann tonnen die biirgerlichen Barteien nicht mehr von einer einfeitigen Erweiterung des Rabinetts nach links fprechen, wenn der Rangler einen Unabhängigen in fein Kabinett gieht, ohne gugleich auch einen gewissen Ausgleich nach rechts zu suchen.) Es scheint uns nicht ganz unmöglich, daß der Kanzler mannehr in der Tat so vorgehen wird. Die Argumentationen, die man in ben letten Tagen non ihm und feinen Getreuen feben tonnte, bereiteten eigentlich auch diefen Weg vor.

単

100 mm

一点は

De marin

T. NO Config.

mp.

Db die neue Arbeitogemeinschaft auf Die Dauer Die jegt Bereinten zusammenschließen wird, ob nicht boch im Laufe ber Zeif eine Umbilbung erfolgen mird - Die Unterschiede amischen Männer wie Abolf Hoffmann, Lewi, Lebebour, David und Quart find doch gar zu groß — läßt sich im Augenblid nicht fagen. Eine gewisse Wahrscheinlichkeit spricht im Grunde bafür. Einstweisen aber ist die Freude groß. Der Borwarts erflart: "Für die jest wieder zusammengehenden Flügel der alten beutschen Sozialdemofratie durfe nur eine Barole gelten: "Bereint marichieren, vereint ichlagen!" Die Kommuniften peitschen in ber Roten Fahne wutvoll bie Urbeitermaffen auf, mit Ausbietung aller ihrer Kräfte die An-unhme bes reafisonaren Putschgesehes zu verhindern.

## Das Amnestiegesets.

)( Berfin, 14. Juli. Der amiliche preugliche Preffedienit melbet: Das am 11. Jult vom Landtag beichloffene Gefest über die Gemache tung pon Straffreiheit tann erft verbindet merben, wenn feftfieht, bağ bec Staaterat feinen Ginfpruch erhebt. Um aber die folennigfte Durchführung bes Gefebes nach bein Infrastreten gu ficheen, bet ber preußische Juftigminifter icon jest burch Rundverfügung bent 12. Jufi familiche Juftigbehörden mit ben erforberlichen por taufigen Anmeifungen verfeben und inabefondere angeordnet, bag in ben Straffachen, bie unter bas Befeg fallen, Bollftredungebandlungen nicht mehr vorgenommen werden und boff bie Bollftret. tu'ng von in ber Berbufjung begriffenen Greiheitsstrafen, soweit he molifellos unter das Gefen fallen, unterbromen wird. — Es handelt fich um bas Amnestiegeses, bas insbesondere Straffreiheit Bemahrt für Straftaten, Die mit ben politifdjen Unruben im Brühfahr 1921 ober mit ber Mb mehr bes Rapputiches, fomie mie ben Aundnebungen für die republikanische Stantsform aus Anlah mit der Ermordung Erzbergers zusammenhangen.

#### Serienstimmung im Reichstag.

[ Berlin, 15. Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) Dan mertt, daß der Reichstag langfam für die Sommerpause abzuruften beginnt, die, wenn alles gut geht, am Dienstag angeben foll. Gestern murbe mit einem Restbeftand von Borlogen aufgeraumt: Der Befegentmurf über Dagnahmen gegen bie Rat ber Breffe ging an ben Musichuf, besgleichen ber Entwurf eines Difgipli. nargefehes für die Wehrmacht und auferbem noch eine Reibe fleiner Borlagen. Denn auch Die Frage, ob der 11. Muguft, on dem in Beimar die neue Reichsverfassung aus der Taufe gehoben morben mar, fünftighin unter die ftaatlichen Feiertage eingereiht werben foll, ftellt feine Saupt- und Staatsaftion mehr ba. Der Musichuf wird unichwer ju einer gutlichen

Ein wenig fanger verweilte man bei bem Brojett, Riel, unfern ehemals ftolgen Kriegshafen, gu einer hanbelsbafts großen Stils auszugeftalten. Enblich einmal fanb fich - ein feltener Fall in ben Unnalen ber Reichstagsverhandlungen - fo etwas wie eine nationale Einheitsfront zusammen, von den Deutschnationalen bis zu den Unabhängigen. Man mar sich barüber einig, bag biefes Stud Bieberaufbauarbeit, bas im Ent. murf vorgefeben ift, nicht etwa nur ber Stadt Riel, fonbern bem gangen Deutichlanb zugute fommen muffe.

Eine ausführliche Distuffion lebte bann noch einmal auf bei ber meiten Lejung bes Gefegentwurft, ber bie Schieber und Bucherer durch die affentliche Befanntgabe threr Berfehlungen der allgemeinen Berachtung preisgeben foll. Der Entwurf fommt je reichlich fpat, und es erscheint deshalb zweiselhaft (obgleich des Motiv durchaus zu loben ist), ob burch folche Mittel greifbare Erfolge gur Hebung ber gefunkenen Moral fich noch werben erzielen laffen. Es ift ja an fich schon gar nicht so einfach, unter ben gegenwärtigen Berhältniffen ben Begriff Bucher einwandfrei zu umschreiben. Gelbst ber Reichsjustigminister ibte seinen Scharffinn an dieser Frage. Und doch dauerte es fast amei Stunden, ehe man in vielfacher Wechfelrede fich über bie end. gultige Faffung ber Borlage ichiuffig wurde. Das Intereffe an ben Berhandlungen flaute benn auch gegen Schluf ber Sigung ab.

#### Das Schutgefet,

Berlin, 15. Buft. (Bon unf. Berl. Buro.) Die 3. Lefung Derlin, 15. Juli. (Bon unf Berl. Büro.) Die 3. Lei ung des Gesches zum Schutz der Republist wird erst am Montag auf die Tageoordnung geseht werden. Einstweisen dauen die Berhandlungen noch sort, um die Streitzunkte aus dem Wege zu räumen und dem Geseh eine große Mehrheit zu sichern. Womöglich bandet es sich dodei um den in zweiter Lesung gesaften Beschluk, wonoch die gewaltiame Sprengung von Verhandlungen unter Strafe gestellt werden soll. Die Sozialdemokratie glaubt, sich mit dieser Vosiafrist nicht absinden zu können. Die Deutsche Bolsspartei macht ihre Justimmung von dem Verdeiden dieser Bestimmung absängig. Ungeblich wird man wohl zu einer gütlichen Einigung kommen.

#### Situngsbericht.

DNB. Berlin, 14. Juli. Der dem Reichstag fürzlich zugegan-gene Gesehentwurf über den Ausschliuß eines Teils des Kieler Hafens aus dem Zollgebiet bildete den ersten Gegenstand der Beratung der heutigen Reichstagssitzung. Der Riefer Oberlehrer Dr. Oberföhren (Dn.) wies darauf hin, daß Kiel sich bereits jelt Jahren um einen Freibafen bemühe, der für die wirtschaftliche lingestaltung Riels eine unbedingte Rotwenbigfeit fel. Muf großte Beschiennigung der Berwirklichung des Projektes drang auch der Kieler Stadtverordnese Abg. Eggerstedt (So3.). Seitens der USB. sprach sich Abg. Ditt mann ebenfalls für die Borloge aus. Zustimmungserkläcungen gaben für die Deutsche Bolts-Partei ber Abg. Gilbemeifter, für bie Denintraien Abg. Roch-Wefel und für bas Bentrum ber Abg. Rofthaus ab. Rach. bem noch Reichemirtichagieminifter Schmibt bie lebhafte Unterftunung ber Borlage burch sein Ministerium zusicherte und auch Bugefagt hatte, ahnlichen Bunichen anderer Stadte gerne entgegentommen gu wollen, murbe ber Entwurf in allen drei Befungen a ngenommen.

Der Einspruch des Reichornts gegen die vom Reichstag besichtoffene Erbohung ber Einkommengrenge, bei der die Teuerungszuschüffe für Militärreniner megfallen follen, fand seine Erledigung baburch, daß beschioffen wurde, eine neue Abfit inmung vorzunehmen, um festguftellen, ob die erforberliche Debrheit porhanden ift.

Der von ben Ronlitionsporteien eingebrachte Befeigentmurf, ben Der von den Koalitionspartelen eingebrachte Gefesentwurf, den 11. August als Rationalfeiering zu erklören, wurde debattelos dem Rechtsausichut überwiesen. Ohne Austrucke ging auch der Entwurf über Mahnahmen gegen die wirtlebuilliche Not der Presse an iber dann solgenden Beratung des Dizipplinargeseises für die Kehrmacht, das die Errichtung von desanderen Dizipplinarfammern für bestimmte militürische Betgeben vorsieht, äuherte Abg. Hintlich (Goz) gegen Einzelheiten der Borlage, in der die Sazialdemotratie dem Berieht erblich, die per der Repolution besiehende Entre dit ung der ausgelheiten der Borlage, in der die Sazialvenstratie den Berfing erdlickt, die vor der Revolution bestebende Entre chinng der Soldaten wieder berzustellen, schwerste Bedenken. Auch Wog. Eh vom as (Konum.) sprach sich scharf gegen die Borlage aus. Ein Bertreter des Reichswehministers luchte die Bedenken der beiden Borrechner zu zerstreuen. Rach weiteren Aussichtungen des Aby von Gallwis (On.), der in der Borlage einen Fortschritt erblickt, wurde der Entwurf dem Ausschaft für die Kilitärgerichtsbarkeit siberwiesen. ibermiejen.

Dierouf murben bie Abftimmungen über bas vom Reicherat ingefochtene Gejeg betr. Teuerungsmagnahmen für Militarrentner nachgeholt; fie ergeben die einstimmige An-

nahme der Borlage in zweiler und dritter Lesung.

Es folgte als lehter Kuntt der Tagesordnung die zweite Berutung des Geschentwurfes über die öffentliche Bekanttwuchung von Gerurteilungen wegen Preistreiberei. Schleich and dels, verbatener Ausfuhr sebenswlätiger Gegenstände und unguläffigen Nandels. Danach ist die Verurteilung auf Freiheitsstrafen von des Monaten oder mehr oder auf Geschitzsfen von 50,000 Mart an die öffentliche Bekantimochung der Berurteilung und von 50 000 Mart an die offentliche Besanntmachung der Berurtei-lung durch eine Tageszeitung sowie der öffentliche Unschlog auf Rosten der Schuldigen angeordnet. Mit der Borlage gesammen beralen wurde ein von der Deutschen Bollovartei eingebrachter Entwurf zur Abanderung der Berordnung iber Buch er-gerichte und ein demofratischer Autrag auf verschärfte Auwen-bung der Berordnung gegen Preistreiberel. In einem inzwischen eingegangenen Jusapantrag ber Bolfapariei, bes Zentrums und ber Demokraten wird jum Ausbruck gebracht, dan ber Breis keinen

und wenn Sochstpreife ber antlich festgeseten Martipreise einge-halten werben, jofern nicht eine vorübergehende Romartilage ge-

schaffen ist.

Reichsminister Dr. Rabbruch wandte sich gegen diese milbernden Bestimmungen mit der Begründung, daß der reelle Kaussmann gegen ungerechte Berleigung geschützt werden müsse. Die Marklage werde jest schon von der Kechtsprechung berücksichtigt, auch die Wiederanschaftung und die Gesdentwertung. Der Minister dat, den eingebrachten Zusahantrag abzulehnen. Dagegen sei die Ausschußentschließung, die eine Erleichterung des Wiederaufnahmenversahrens, die verstätte heranzichung von Sachverständigen und Mahnahmen gegen die Preistreiberei der Kartelle und Syndisate versant, au begrüßen.

verlangt, gu begrufen. Der beutschnationale Abgeordnete Sammer forberte eine Berfcharfung ber Linsichufbestimmungen, hielt es aber für not-wendig, bem Kaufmann einen angemeljenen Zuschlag als Linsgleich für die höberen Kosten, die ihm die Renanichaffung ber verteuerten Baren macht, au gewähren. Den gemeinfamen Antrag bes Bentrums, ber Deutschen Bolfspariet und ber Demofraten begrundete Abgeorbneter Sin sonischen Der Sozialdemotra Kraekig iprach sich entichieden gegen diese Entschiedung aus. Gerade jetzt, wo der Bucher in höchster Biste stehe, set eine solche Austegung der Wucher-bestimmungen geeignet, den Schuk des Konsumenten unmöglich zu machen. Er empfahl den Teil der Austchukentschiedung, der eine firenge Kontrolle der Geschäftisgebarung der Kartelle und Syndifate verlangt. Seitens der Deutschen Boltspariei sorberte Abgeordneter Cun o scharfes Einschreiten gegen den Wucher, aber audererseits einen Jusah für den reellen Rausmann. Abgeordneter Karthaus ersuchte um Annahme des Antrages seiner Partei und unterstützte die

ersuchte um Annahme des Antrages seiner Vartei und unterstühte die Forderung auf strenge Kontrolle der Kartelle und Snodifute. Der Unabhängige Unterleitner bestämpste die Entschließung der ditregerlichen Barteien. Auch Dr. Herzsteld (Komm.) wandte sich gleichfalls gegen die Anträge der ditregerlichen Parteien.

Hierauf ergriff Reichswirtschaftsminister Schmit der den Bedauern darüber Ausdruck verlieh, daß in der gegenswärtigen Zeit ein Abdau der Musdruck verlieh, daß in der gegenswärtigen Zeit ein Abdau der Bucheraesesgehung versucht werde. Er wandte sich im Jusammenhang damit gegen die Rechtsparteien, die fein Wort für die berechtigten Interessen der schwer seidenden Verbraucherschaft gesunden hätten. In erster Linie mühren jest die Klagen der Verdraucherschafts gesunden hätten. In erster Linie mühren jest die Klagen der Ausseite Lesung abgeschlossen, und das Haus vertages erdnung sehen u. a. die Zwangsanleibe und andere Steuersordnung sehen u. a. die Zwangsanleibe und andere Steuers

ordnung freben u. a. bie 3 mangsanleibe und andere Steuervorlagen, das Reichstriminalgeses und das Beamten. difziplinargefen.

#### Kampfgewerkschaften und Parlamentskrifis.

Don unferem parlamentarifden Mitarbeiter.

Das Aftionsprogramm, das furz nach der Ermordung Rathenaus von den beiden fozigibemofratischen Fraktionen gemeinfam mit ben Rampfgewertichaften aufgefteilt worden ift, erhebt ploglich wieder brobend fein Saupt und bringt in die parlamentarifche Lage eine frifenhafte Spannung von tiefem Ernft. Die aufien politif de Birfung biefes Schrittes tann teinen Augenblid groeifelhaft fein. Die deutsche Regie-rung hat durch ein formelles Gesuch an die Reparationstommiffion endgultig einen Strich unter ihre Erfül. lungspolitit gezogen und ertlärt: Deutschland tann nicht mehr zahlen. Diese Erklärung fällt mit bem Anireg gu-fammen, den En gland in der gleichen Richtung in der Re-parationsfommission gestellt hat. Eine Lage also, die einer Bofung bes überaus brudenden Entichabigungs. problems fo günftig ist wie nie zuwor! In diesem Augenblid treten die Kampfgewertschaften gusammen mit ben ogialdemofratifchen Barieien auf den Blan, um burch ihre Drahungen einen 3 mang auszwüben, der ben Beftand der Regierung aufs Schwerfte erschüttern muß. Sie schaffen eine Krifis, die in ihren vielleicht außerordentlich nahegeriidten Konfequenzen zu einer Abdantung der Regierung führen wird. Sie machen also bas Deutsche Reich in einem Augenblid nach augen aftionsunfähig, in bem nur eine tatfräftige und zielbewußte Regierung bas deutsche Staatswesen aus höchster Gefabr erretten fann. Wer biefe Lage einen Augenblick-ins Auge faßt, muß zu ber lleberzeugung kommen, daß der Schritt ber Bewertichaften nur die Eingebung einer geradegu verhang. nisvollen Aurgfichtigteit, ja einer verblendeien Leidenschaft fein tann.

In feiner innenpolitifden Birtung bringt bie drobende Saltung ber Gemertichaften eine Lage in größte Berwirrung, die fich in den legten Tagen erfreulicherweise gu tlaren und zu besestigen begann. Die Regierung ichien wieder in ein richtiges Gleichgewicht gebracht zu sein, und das Ge is h jum Schupe der Republit hat in ber zweiten Lefung eine Faffung erhalten, der eine Mehrheit auf breiter Grundloge, wahrscheinlich sogar eine zweidrittel Mehrheit sicher fein tonnte, wenn fich alle Frattionen des Reichetages von der Rüdsicht auf das Wohl des Ganzen leiten liegen. Das Wohl der Gesamtheit ersorbert namentiich unserer aufenpolitischen Stellung megen gur Beit eine innerpolitische Berfinnbigung. Dazu gehören felbftverftandlich Bugeftandniffe von beiden Seiten und man tann wirflich nicht behaupten, bag es bie burgerlichen Barteien an ber Bereitwilligfeit gu einer Berftandigung hatten fehlen faffen. Sie mußten auch jest noch, to weit namentlich die Deutsche Boltspartet in Betracht tomnit, augerordentlich ichwere Bebenten überwinden, um bem Schungefet in der Faffung der zweiten Befung guguftinumen. Ob diefe Bereitwilligkeit weit genug gebt, um dem Gefen eine zweidrittel Mehrheit bei ber britten Le. ung zu fichern, ift ichmer vorauszufagen. Auf jeben Ball aber ift die Berabichiedung des Befeges gu einer Unmög. id) teit geworden, wenn die Kampigewertschaften dem Reichstag ihr Aftionsprogramm gur Berwirflichung aufzwingen und zu diesem Zwed ben Eintritt ber Unab-hangigen in die Regierung burchdruden wollen. In diesem Falle tann es nur die Enticheidung zwischen ihnen und den bürgerlichen Parteien geben. Und deshalb hat sich die Bage plofilich wieder fo ernft geftaltet, baf taum eine andere Löfung als ein Bahlfampf bentbar ericheint.

Bollte ber Reichstag fich unter ber Forberung ber Gewertschaften beugen, fo mare die aufenpolitische Birfung verübermaßigen Gewinn barftelle, wenn er ber Martilage entfpreche bangnisvoll. Die Befferung unferer Lage und Die mirte

ichaftliche Gefundung Deutschlands hängt ja nicht allein von ber Stundung unferer Bablungen, fonbern von der möglichft fraftigen finangiellen Silfe ab, die uns für bie nachften Jahre vom Musiande ber gemahrt werben muß. Dieje gangen Beit nicht ungunftigen Musfichten verwandeln fich in michts, wenn an Stelle einer immer noch gemäßigten deutschen Regierung der Rabitalismus und an bie Stelle der demotrafifchen Barlamentsberrichaft bie Dittatur ber Girage tritt. In dem Augenblick, in dem dies geschieht, sind Deutsch-land alle wirtschaftlichen hilfsquellen des Auslandes für immer verschlossen. Und was wird innerpolitisch? Wit vieler Mibe haben bie burgerlichen Roalitionsparteien bas Gleichgemicht unserer innerpolitischen Berhältniffe wieder einigermaßen zu befestigen vermocht. Die Deutsche Boltspartei bat durch ihre Bereitschaftsertlärung zur Mitarbeit we-fentlich dazu beigetragen. Wenn sich jest die bürgerlichen Bartelen in berfelben Rudgratiofigfeit wie die fogialbemofratifden Frattionen bem Willen außenparlamentarifchen Drudes beugen wollten, fo mare bas Gleichgewicht babin und politif wie mirtschaftlich ein gerabezu verhängnisvoller Schritt in der Richtung der Dittaturherrschaft der Linken getan. Dieser denhenden Entwickelung nuch der außerste Widerstand ent-gegengeseht werden und deshalb mussen und werden die burgerlichen Bartelen den Kampf ausnehmen. Ein Rachgeben gibt es nicht und darf es nicht geben. Sollten es die sozial-demotratischen Fraktionen mit den Gewertschaften zusammen im schicklassichwerften Augendisch deutscher Geschichte zur Ausfojung treiben, so werben sie die bürgerliche Front geschlossen sinden. Denn jest geht es außen- und innenpolitisch um bas Sochfte und Begte.

#### Das Reichsfriminal-Polizeigeset.

288. Berlin, 14. Juli. Der Reich stat hielt heute unter dem Borfih des Reichsministers des Innern Dr. Köster eine Sthung ab. Bor Emfritt in die Beratung bes Gefegentwurfes über bie Errichtung eines Reichstelminal. Bolizeiamtes und von Bandestrimingt. Boligeibeborben führte ber bagerifche Befanbte v. Brager Befcmerbe über die Beroffentlichung bes "Bormarts" zu biefer Materie. Er milfe ben tief bedauerfichen Borfall gum Uniag nehmen, um erneut alle Mitglieder des Reichsrates an die Gebeimhaltungspflicht zu erinnern. Der preußische Ministerial-direktor Meißner, der sich der Beschwerde auschloß, erstattele darauf den Bericht des 3., 5. und 7. Ausschusses über das Reich sfriminal-Boligeigefes. Die Borfage fußt auf bem Ge-banten, unbeschabet ber Boligethabeit ber Lanber, gemiffe polizeiliche Funftionen und polizeifiche Rrafte beim Reiche gu vereinigen. Der Reichsminifier bes Innern hat namens ber Reicheregierung Menderungen vorzunehmen, lant welcher auch ohne Antrag bas Reichsfriminal-Bolizeiamt ausnahmsweise im ganzen Reichsgebiet, durch feine eigenen Bollgeibeamten Ermittelungen anftellen fann,

In ber Bergiung murbe pon bem Bertreter Babens für ben Sall, daß ber weitergebende Pringipalanirag Babens abgelehnt mer-ben follte, ein 3u fa is empfohlen, ber lautet: "In Gallen eigener Semittelungstätigkeit bes Reichstriminal-Bolizeiamte ift ber oberften Beligeibehörde bes in Frage fommenden Landes unverzüglich Ungeige ju erstatten. Rach Ertfarungen bes fächlichen, bagerifchen und preußischen Bertreters murbe in ber Abstimmung gunachft ber babifche Eventuniantrag ohne Wiberfpruch angenommen. Darauf murbe ber Antrog ber Reicheregierung mit 45 gegen 21 Stimmen angenommen. Das gange Gefet wurde in ber Schlufabftim. mung mit 58 gegen 10 Stimmen genehmigt. Es folgte bie Musichufberichterftattung über ben vom Reichstag angenommenen Intiatiogefey-Entwurf zur Aenberung des Reichsbeamtengeseites. (Aneheliche Mutterschaft.) Nach längerer Ainsprache beschloß der Relichorat gegen biefen Gefen Ginfpruch gu erheben. Der Beichfuß wurbe mit 47 gegen 16 Stimmen gefaßt.

#### Das Beamtengesetz. Erledigung in 2. Zefung.

19.B. Berflu, 18. Juft. Der Recht van ofch uf des Reichstages erledigte in seiner heufigen Sizung den Gelehentwurf über die Alle der Beamten zum Schufe der Republit in zweiter Lehung. Angenommen wurde ein Jentrumsantrag, den Ausdruck herablehung der Republit durch "Rihachtung" zu ersehen und metter eine Entschliehung, welche die Regierung ersucht, dassir zu sorgen, daß im Dienste der Behörden tett verlet partiet politieken. largen, daß im Dimile der Behörden keinerlei parteipoli-tische Bropaganda betrieben wird. Angenommen wurde serner ein Zentremsantrag, Bestimmungen, welche die Richter in der Bemeisung der Etrase einengten, zu streichen. Welter wurden Zentrumsantrage angenommen, saut denen der von der Reglerung vorgeschlagens kleine und große Strassenat durch Disziplinarkammern und einen Disziplinarhof ersetzt werden sollen.

Die Diziplinarkammern follen bestehen aus 7 Migsledern, darunter zwei richtersichen Beamien (1. Borschender und 1. Bessiger)
und einem Dizipsinarkof auf 11 Migsledern. Das Verzeichen
mis der mit dem Schuhe der Republik besonders betrauten Beamten
die im Kadinett genehmigt und auf die Beamten des Büros des
lit im Kadinett genehmigt und auf die Beamten des Büros des
Ist im Kadinett genehmigt und auf die Beamten des Büros des
Fleichsprössidenten ausgedehnt worden. Gestrichen sind die Minis
kleichsprössidenten ausgedehnt worden. In dieser Falzung wurde das
Terzeichnis vom Lusickus ausgenommen. Bergeichnis vom Kusfchug angenommen.

#### Die Reparationsfrise.

### Jur Meberreichung der Antwortnote.

) Berlin, 14. Juli. Rach einer Barifer Melbung ift die Ueberreichung der 21 ntmortnote ber Reparationstommiffion auf die bentiche Roteserft beshalb in porgerudter Abenbitunbe erfolgt, weil fich ber englische Delegierte Brabburn lange geweigert bat, bas Schriftftud, neben bem frangofifchen Borfigenben ber Rommiffion, Dubois, gu unterzeichnen, und vorber mit biefem erbittert um den Wortlaut, der Antwort gefümpft hat. Es foll fich besonders um die Stelle bandeln, nach der "die Rommission davon überzeugt ist, bag die Reparationszahlungen nur eine ber Urfachen ber Gelbentmeriung, und amor "nicht die michtigfte", barftelle"

. Brabbury febnte gunachit ben Bufan und "nicht bie mich tigfte" Urfache ab, ftimmte aber fchließlich unter ber Bedingung gu, baß das Bert "übergeugt" gestrichen und fiatt beffen "bie Rommiffion glaubt bemerfen gu tonnen" gefeht murbe. Da Dubots auf bem Wort "überzeugt" befiand, fclug Brobburn por, eine nomentliche Abstimmung barüber zu halten. Schliefilich behielt Dubalo recht. Brabburg ift gestern nach einer vorausgegangenen langen Unterhaltung mit Dubols nach London abgereift und wirb peraus igitlich am Montag nach Paris zurückehren.

Die frangöfifden Breffevertreter murben barauf aufmertfam gemadt, bag es fich biesmal nicht um bie en bgaltige Bofung bes Reparationsproblems handelt. Die Distuffion wird fich mahrfcbeinlich nur um bie Fragen ber Garantien breben, von benen bas Maratorium abhängig gemacht werden foll. Wie verlautet, foll Bradburg bie Durchführung einer ftrengen Finangtontrotle bereits als erfte feste Garantie bezeichnet haben. Der belgifche Delegierte foll fogar für die fofortige Serabfe hung ber beutfchen Schuld eingetreten fein. Frantreich bente an ein Bfand burch Mb. tretung eines Teiles bes beutschen Mtifentapitals. Ferner fei Frantreich entichloffen, unter Ginwels auf ben Berfallier Bertrag gu beantragen, baf Deutschland eine Erhöhung bes inneren Schulbenbleuftes gur Belicht gemocht merbe.

#### Eine Sorderung der britifchen Induftriellen.

)( Berlin, 15. Jufi. Rach einer Bonboner Melbung bat ber Bollzugsausichnf bes Berbandes ber britifchen Inbuftrielfen dem Beemierminifter eine Entichliegung gugeftellt, in der gefordert wird, Großbritannien folle keinerlei Berpflichtungen hinsichtlich ber Gewährung einer finanziellen Unterftugung Deutschland eingehen, bevor ber Inbuftrie Gelegenheit gegeben morben fet, ihre Auffoffung auszulprechen. Rach einer anberen Reibung foll ber Stand ber beutiden Mort an ber Bollbarfe in Brabford lebhaft befprochen marben fein. Dan foll ber Soffnung Musbrud gegeben haben, bag bie finangiellen Schwierigfeiten Deutschlande in befriedigenber Beife geregelt murben.

)( Berlin, 15. Juli, Wie aus London gemeldet wird, tam der englische Delegierte in der Reparationsfrommiffion, Sie Bradburg, in London an, um über die Reparationsfrage zu fprechen. Enge fand ift barauf vorbereitet, die französischen Schulben zu annulieren, falls es in der Reparationsfrage die führen be Rolle betommt. England glaubt immer noch, bag die internationale finang-welt bereit ift, Deutschland eine Anleihe zu gewähren, falls fich Frankreich mit den englischen Borschlägen einverstanden erklärt. Die Forderungen, welche die Bereinigten Staaten an die englische Regie-rung stellten, die Konsolidierung im Betroge von 938 Millionen Bfund Sterling ins Auge zu soffen, würde hiermit vollständig über-

Die "Times" veröffentlicht einen Artitel von hubbleston über die Rotmendigkeit einer rein gie ich aftis maßigen Lösung der Reparationsfrage hubbleston begrüßt es, daß die französtische Kammer in diesem Augenbild Ferien habe. Es wird darauf hingewiesen, daß man in England erfannt hat, daß der Franken ieder Bewegung der Mart abwärts und aufwärts falge. Die allierte Bolitik muffe in ber Reparationsfrage einer gründlich en Repifion

untergogen werben. Wie die D. M. B." melbet, ift ber Reparationsbetrag für Juli an die Reparationstommiffion abgeführt worben.

)/ Berlin, 14, 3ufi. Die "Chicago Tribune" ftellt feft, bag bie Unterhandlungen zwifden England und Franfreich über einen Bergicht Englands auf feinen Reparationsanteil und auf fein Guthaben gegenüber Frankreich bereits sowelt gebeihen fei, bag bie Reparationstommiffion fich gegenwärtig icon fiber eine Reueinbe. rufung bes Morgan . Romitees berate. Morgan befinde fich noch immer in England, und es verlautet, bag er fich entichloffen habe, noch fo lange in Europa zu bleiben, bis eine endgültige Bolung in ber Unleihefrage gefunden fein wird.

#### Englischer Deffimismus.

N Berfin, 15. Juft. Rach einem Londoner Telegramm bielt ber Schapfelretar Sir Robert Horne im Unterhaus bet ber britten Lejung ber Finanzvorlage eine Rebe, in ber er fagte: Die große Beranderung, bie in Deutschland eingetreten fei, verurfache ern ft e 18 e . forgnis. Die Schulden an America seien Chrenschulben und würden unbedingt abgetragen werden. Jum Schluß seiner Rede außerte sich Sir Robert Horne, die Bage fei als v.e.rzweifelt an-

#### Um die Kriegsschuldfrage.

)( Berlin, 15. Juli, Auf dem Kongreß der Liga fr Menschen-rechte im Jahre 1923 foll, wie dem "B. L." aus Paris gedrahtet wird, die K riegs fchuld noch einmal behandelt werden. In einem Bar-ichtag, der innerhald der Parifer Abteilung der Liga verbreitet wird, beißt es, daß bas beflegte Deutschiand unmurbig behanheißt es, daß das beslegte Deutschiand unwürdig beban-belt wird und dazu verdammt iet, sür viese Generationen den Sie-gern die Kosten des Krieges zu deziglen. Jür Deutschland sie das Recht der Seldt de filmmung ein Wort ohne Sinn gewor-den. So müsse deshald ein Antrog unterstätzt werden, seigende Ent-lickseizung angunedimen: 1. Die Wilter haben das Recht der Selds-bestimmung. Jede Kontrolle durch eine seine Paacht, sede Beseichung, auch wenn sie durch einen Bertrog gestaltet werde, dedeuts eine un-gereckte handlung. 2. Der Artikel III des Vertroges von Versälles, nach dem Dentschund ose einziger Schutdiger an dem Ariege ver-dammt wird, widerspreche den Grundkühen der Erksätzung der Ren-lchaurechte.

#### Anschlag auf den Polizeipräfekten von Paris.

)( Berlin, 14. Just. Die "Boss. Jig." meldet aus Paris: Bei der Rückehr von der heutigen Barade, die aus Unlas des Rationalseiertages stutsand, severte ein Unarchist auf den neuen Polizeierüselten von Paris Raudin, der Revolverschüsse ab. Naudin died unverleht. Der Täter wurde verhaltet. Er hat eingestanden, daß er beabsichtigt dabe, Misser verhaltet. Er hat eingestanden, daß er beabsichtigt dabe, Misser and zu erschieden. Der Ungreifer ist nach einer Resbung der "Agence Havas" ein gewösser Justen Partei und mehrsach vordestrast. Er erklätte dei seiner Vernehmung, er habe geschossen, um die Ausmerssansteit auf die Lage des Profetariats zu sensen.

#### Die Verfolgung der Rathenau-Morder.

fprung zu gewinnen.

)( Berlin, 15. Jull. Eine amiliche Meldung beschäftigt fich mit der Reichswehr-Kommandeure ihres Amtes enthobenber Mordjache Bathenau. Flüchtig find noch ber Ingenieur Fischer
und der Oberleutnant Kern. Gesahndet wird außerdem nach einem Ginther Brand, der verdächtig ift, die Bereitstellung bes zur hatten fich vor einiger Zeit Reichswehrtruppen bei der Serftellung Morbtat benusien Araftwagens vermitielt zu haben. Hesigenommen wegen des Berbachts der Täterschaft aber der Teilhaberschaft aber ber Mitmirfung ober ber Begunftigung und bem Amisgericht vorgefilhet wurden inogesamt 23 Berfanen. Die polizeilichen Ermittelungen werden jest der Anklagebehörde beim Staatsgerichtshof

#### Die Morder im befetten Bebiet?

h. Bingen, 14. Juli. Die Arlminulpolizei Worms hat burch Ferniprecher an die Boligei in Bingen jolgende Mittellung ge fangen laffen: Am 13. Juli nachmittags gegen 3 Uhr wurden auf bem Weg swifchen Bfiffligbeim-Pfebberobeim gwei Rabfahrer angetroffen, becen Musfeben mit bemjenigen ber Tater übereinftim men foll, die als Morder Rathenaus bezeichnet find. Es find zwei Manner auf Rabern gemejen, Die beligrune Commerjoppen tragen; ein Jadett fei heller als bas andere. Die Jadetts find bochgeichloffen. Die Manner tragen furge Aniehofen und Badenftrumpfe. Einer der Radfahrer bat auf bem Fahrrad einen Mantel aufgefcnallt. Es wird um Unitellung von Rachforichungen und Berftandigung ber Benbarmerieftationen ber Umgegend erfucht.

)( Berilu, 15. Juli, Wie bas "B. I." aus hannaver bort, find in ber Rabe von Beine Beamte auf 2 Manner gestoffen, beren Rieibung ber beschriebenen ber Rathengumörber abneit. Es tam gu einem Schugwechfel. Der eine ber Flüchtigen foll leicht verwundet

#### Die Staatsunterstützung der Preffe.

§ München, 14. Juli. Bei ber Beratung bes Forfteiats im Staatshaushaltsausichun bes banerischen Landtages wurde von ber Regierung mitgeteilt, bag von bem Reichsrat in Erwägung gezogen murde, burch eine Besteuerung des Balbbefiges einen Sonds gur Unterftühung der Breife zu bilben. Die baperifche Relerung babe von Anjang an bie größten Bebenten gegen biefe Regetung gehabt, weit baburch eine ungleichmäßige Behandlung ber gan-ber eintreten murbe. Es fei gu bezweifeln, ob es möglich fein werbe. die Abgabe reftios hereinzubringen, burch die nur der Staat und der große Baldbesit belaftet murben. Die Aussichten auf Unnahme bieer Umfahfteuer von 2 Prozent auf ben Waldbefig ichiene jeboch febr groß zu fein. In ber Aussprache murbe barauf hingemiefen, bog biefe Affion mit ben Bapierfabriten nichte gu tun bobe, fonbern daß biefe Unterftilgung bem Deutiden Berlegernerbanbe gur Bertellung gugeführt werben folle. Der Finangminifter bemertte noch, bag eine möglichft gerechte Bertelfung erfolgen folle und daß eine Belaftung bes bagerifchen Budgets für 1922 auch nicht gu erworten fei.

### Badifcher Landtag.

Die Rebenbahnen. — Muszahlung der Bomntengehälter. — Kleine Borlagen.

Till. Karlsruhe, 14 Juli. Zu Beginn der Rachmittagssinung stand der Bergleich zwischen der Straßburg er Straßenbahmgesellschaft und dem dodischen Staat über die in Baden gelegenen Vinlen der Gesellschaft zur Beratung. Rach diesem Bergleich wird die Gesellschaft durch einen von Baden und dem Meich je zur Höllze zu seitenden Betrag von 3,3 Millionen Fra., das sind heute 92,4 Millionen Mart endgültig abgefunden. Ueder die Jukunst der Linien schweben noch Berhandlungen zwischen dem Reichwertehrsmipisterium und dem Staat. In Berbindung damit stand ein von allen Barteien (mit Ausnahme der änhersten Linken) unterschriedener Antrog bezüglich der Unterstätzung der badischen Beivarbahmen durch das Keich. — Eine Aussprache sand nicht statt. Der Bergleich mit der Straßburger Gesellschaft wurde genehmigt und der Antrog über die Unterstützung der Privatbahmen mit allen Simmen gegen diesenigen der Unabhängigen und Kommunisten angenammen.

Auch ber Gesehenwurf über ben Abbruch ber Strede von Orich-weier bis zum Rheinuser und über ben Ausbau ber Strede Orich-weier-Eifenheimmungter in eine Bollbahn fand Zustimmung.

Hierauf begründete Abg. Hofbeing (Dem.) eine Förmliche Unfrage der demotratischen Fraktion über die Ausgahlung der Be-amtengehölter. Der Redner bemängste, daß diese Gehälter für das 3. Viertelighe noch auf Grund der Aprilregelung ausbezahlt

für das 3. Biertesjahr noch auf Grund der Apritregelung ausdezahlt würden, odwohl indessen auf 1. Mat eine Reuregelung erfolgt sei. Die mit der Auszahlung deaustragten Siellen seine übertastet. Die Art des Berrechnungssissens mühle vereinsacht werden. In der Benrechnungssissens mühle vereinsacht werden. In der Benrechnungssissens mühle vereinsacht werden. In der Rechtschlungen beständen nicht. Die Auszahlung der Beamtengehälter ist auf Erund der Mategestung erfolgt. Die von Monat zu Monat sich veründernden Bestimmungen über die Auszahlung der Schälter, Zulagen usw. machten es einsach ummöglich, in der Arbeit in vollem Umfange diesen Beränderungen nachausommen. — In Bertretung des Kultusminister bemerke Ministerialrat Dr. Ba um gart ner, daß die Neuregelung, die auf Grund don Seldssberechnungsbogen erfolge, erst durchgeführt werden tonne, wenn diese Bogen vorllegen. Das sein noch nicht restlos der Fall. fei noch nicht restlos der Fall.

fei noch nicht restlos der Fall.

In der Aussprache bemerkte Abg. We eiß mann (Soz.), es dürse nicht norkommen, daß der Beamte auf seine Bezüge warten milse, nicht norkommen, daß der Beamte auf seine Bezüge warten milse, Abg. Seubert (Ir.) bedauerte, daß durch die Borbringung dieser Anirage im Landiag die Stimmung in der Beamtenschaft grundsoserregt wurde. — Abg. I of heinz inte dem entgegen und Abg. Dr. (Blockner (Dem.) sellte sest, daß tatsächlich Sastemverbesserungen natwendig seine. — Finanzuminister Köhler ertfärte, daß überall, workalsen oorhanden seien, diese mit der Ausgahfung beaustragt würsden. Man werde nach Möglichteit versuchen, das Sostem zu verstellern.

Broei Antrüge des Zentrums über die Berforgung der Aleinund Mittelbetriebe mit efeftrischem Kraftstrom und des Landbunds über die Beseitigung des Grundgebührentarifs wurden damit ersedigt, daß die Regierung ersucht wurde, sider die in den genannten Antrögen erwähnten Wünsche und Anregungen dem Landstrogen. tag eine Dentichrift vorzusegen.

Ohne Debatte wurde dann der Gesehentwurf über Aenderungen im Forst fix a sa e se h. und Forsttrasversahren angenommen, der sich in der Hauptsache auf Aenderungen der Strasbrohungen bezieht. Künstighin sollen Bersuch und Beihilse dei Forstvergehen milder de-

Einstimmig angenommen wurde sodann ein von samstichen weibliche n Abgeordneten des Hauses eingebrachter Antrag, die Regierung möge bei der Reichsteglerung dahln wirken, daß möglichst dald den von der totet n Boam tinn en der Austritt aus dem Stantsdienst dadurch erleichtert werde, daß ihnen eine entsprechende Absind der Sitzung wurde noch eine große Anzahl Gesuch erleichtet. Am Schluß der Sitzung wurde noch eine große Anzahl Gesuch erleichtet. Ju bemerken ist, daß in der Bormittagsstigung die Abgeordneten des Landbundes nicht gegen den Bertrag über den Bertauf des Murgwerfs stimmten, sondern sich der Stimme enthiesten. Die nächste Sitzung sinder am Ront ag nachmittag 3 Uhr statt. Tagesordnung: Interpellationen.

Tagesordnung: Interpellationen.

#### Deutsches Reich.

)( Berlin, 14. Juli. Für die Reichswehr besteht bekanntlich ein Berd der Teilnahme an Filmaufnahmen. Trojdem datten sich vor einiger Zeit Relchswehrtruppen bei der Herteilung des dritten Teils des Films "Fridericus Reg" im Lager von Döberist deteiligt. Die deiden Kommandeure der beteiligten Truppen sind des halb zur Berantwortung gezogen und, wie die "B. R." ersahren nunmehr ihres Postens enthoden worden.

#### Rein Streit im Ruhrgebiet.

) Berfin, 15, Just. Die "D. M. 3." erfährt aus Effen gut Einigung im Auhrgebiet, die gestern in Boch um die Beriscuensmännerversammlung des alten Bergarbeiterverdandes beschäftigte: In der Entschließung wird der Borstand des alten Bergarbeiterverdandes aufgesordert, von einer Einreichung der ab-gegedenen Kindigungszettet abzesehen, so daß es also nicht all einem Streit im Auhrbergdan kommen wird.

#### Berftorungen auf Befehl der Entente.

§ Münden, 14. Juli. Bei ber Zweigftelle Munden ber Reich?" reuhandgesellschaft werden auf Anordnung der Ententekommission Die felner Beit im Minchener Bollamt beschlognahmten neuen Jagbgemebre, im Bangen 9000 Stud, gerftort. Es banbell fich babei um umgearbeitete Millidrgewehre, die nach holland pertauft und für Rechnung eines ausländischen Abnehmers wieber nach Deutschland eingeführt worden maren. Bu militarifchen 3meden waren die Gewehre nicht mehr brauchbar.

#### Aus dem Parteileben.

Der "Lod-Muz," erjährt aus Braunschweig, daß in Lulm zweit Männer verhastet wurden, auf die die Beichreibung der Mörber Rathenaus past. Sie wurden ins Gerichtsgefängnis in Königstuter gedracht. — Rach einer Rainzer Dradtung desselben Blattes sind in Fischeigheim 2 Radsahrer beobachtet wurden, deren Liessehen mit der Beschreibung der Mörder Rathenaus übereinstimmt. Entsprechende Radnahmen wurden getrossen. — Bei Harburg wurden nach einer Hannahmen wurden getrossen. — Bei Harburg wurden nach einer Hannahmen wurden getrossen. — Bei Harburg wurden nach einer Hannahmen wurden getrossen. — Bei Harburg wurden nach einer Hannahmen wurden getrossen. — Bei Harburg wurden nach einer Namburger Weldung zwei Aabter verhaftet, in benehm man die Mörder Kathenaus vermutete. Es handett sie aber um zwei Berberecher, die kürzlich einen Bolizeibeamten erschassen aben. einer herzlichen Chrung für ihren verehrten Kollegen Finonyninifer a. D. Dr. Beder gestaltete. Abg. Dr. Strefemann geb eines Ueberblid über bie Lage und sagte sodann Dr. Beder, in beiten Danben muhrend Strefemanns Erfrantung die Führung ber Graf-tion gelegen hatte, unter lebhafter Juftimmung aller Anweienbeit

#### Wirtschaftliche Fragen.

Roblenbeichlagnahme durch die ameritanische Befahungsbehörde.

Roblenbeigliagnahme durch die amerikanische Besahungsbehörde.

Wit welchen Schwlerigkeiten die Kahlenversorgung Süddentischen Schwerigkeiten die Kahlenversorgung Süddentischen Schwerigkeiter Seise mitgeteilt mird: Die Contordio-Hilte in Ingers am Rhein versorgt gleichzeitig die Stadt Kableng mit Gos. Infolge der über sedes Rah binausgeheinden Forderung der Entente auf Unlieserung von monatiich 2 000 000 Tonnen Reparationskohlen tempte das Merk in leizter Zelt nicht mehr voll dellesen werden, sodig Gesahr bestand, das die Gostleserung an die Stadt Kableng einstellellt würde. Die amerikanische Besahungsbehörde hat nun kurzer Halles würde. Die amerikanische Besahungsbehörde hat nun kurzer Halles würde. Die amerikanische Besahungsbehörde hat nun kurzer Halles würde. Die amerikanische Besahungsbehörde nut deinen Aahn mit Schwiedeschen und einen anderen mit 1200. Tonnen Gostablen sür doch Werte Beschlagnahmi, beide Sendungsne, die für Süddeusschland bestimmt waren. Es besteht die dringende Gesahr, das auf diese Weise noch weitere Kohlentähne einsach weggeschiert werden. Ein derurtig rücksichtes Vorgeden der Besahungsbehörden much die Kohlennat in Süddeusschland im Unnausschehörden much die Kohlennat vorgeschen der Besahungsbehörden much die Kohlennat in Süddeusschland im Miderifier in der Verschlagen der der Verschlagen der der Regierung und der Keldgewährle Bersahungen verlangt werden, das die Regierung sich solchen Gewaltungen erhebt.

Der Stand der Keldgewächse in Baden Linsang Just.

Der Stand der Felogewächse in Baden Linfang Juli.

Der Juni mar in der hauptfache troden und warm und die ver-Der Juni war in der Hauptsache troden und warm und die vereinzelt in Horm von Gewitterregen gefallenen Kiederschläge waren micht überall ausreichend genug, um die Tegetation in der ersordernichen Weise zu sördern. Randerorts, so am Kalsersuhl, im Bezirt Lahr, im Harmcredacher Rai usw., waren diese Gewitter von Hagel begleitet, der zum Teil erheblichen Schaden angerichtet hat. Am ergebigten waren die Riederschläge in Suddaden, wo sich die Getreibestrüchte, insdesandere auf schweren Voden, erholen konnten, während in den meisten übrigen Landesgegenden die Trodenheit andauerte und die Ernteaussichten infolgedessen ungünstiger deurteilt wurden als zu Ansang des vorigen Monais. Dazu kannen häusige Riagen über Berunkrautung aus jast allen Landesteilen, serner über das Voschenken von Kost sowie Engerlingen, Friissiges (beim Haser) usw., sodaß uneingeschränkt dossungevolle Berichte sehr leiten sind und die Wehrzahl der Weldungen der Besüchte sehr leiten sind und die Wehrzahl der Weldungen der Besüchtung Ausdruck gibt. ulm., sobah uneingeschränkt hoffnungsvolle Berichte fehr felten lind und die Mehrzahl der Meldungen der Besürchtung Ausdruck gibt, daß die Geireideernte nach der Menge hinter der vorsährigen gurückbleiben wird. In einigen Bezirken Mittelbadens hat die Aberntung von Roggen und Gerste insolge rasch eintretender Rotreife begonnen; anderwärts wurden und werden geringe Haferbestände, die nicht vorwärts kamen, grün abgemäht und verfüsiert.

Die Beurteilung des Standes der Rartoffeln lautet nad Die Beurreitung des Statischlichen Landesamts im allgemeinen zueiner Mitteitung des Statischlichen Landesamts im allgemeinen zufriedenstellend; auch die Berichte über die Jutterrüben (Oldnüben) und die Juderrüben sind zum größten Teil nicht ungünftig. Die Heuernte ist in der Hauptsache beendet. Die Erträge wurden zumeist in guter Beschaffenheit eingebracht, dieiben sedoch infolge der Trodenbeit dinsichtlich der Menge vielerorts hinter dem Borsabr zurich. Die Kleed der haben viellach unter der Ungunst ber Bitterung gelitten, mahrend bie Lugerneader, namentlich bie jun-geren Bestände, erheblich gunftigere Erirage abwarfen. Much gut gebungte und Wafferwiesen baben ba und bort befriedigenbe erfte Schnitte geliefert. Das Anpflangen bes Iabats ift bei dem tradenen Better nur langfam vor fich gegangen; die Bflangungen ent-mideln fich übrigens in den meiften Begirten gufriedenflellenb. Die Reben fieben fast überall, insbesondere aber in den midtigen Beindaugegenden, so am Kalferstuhl und in der Markgräfter Gegend, sehr ihon und gesund. Um Kalferstuhl bat Hogel stelchweise geschadet.

Lohnbewegung im Raminfegergewerbe.

15

t.

n-ds

100

ėm

its.

tt.

in 272

nio iii 29 en b-

ell

南

100 SEE SEE

III. Karlsruhe, 14. Juli. In der Lohnbewegung im Kaminfeger-gewerbe hat das Schiedegericht beschlossen, den wöchentlichen Lohn für die Gehilsen die zu 20 Jahren auf 1420 Mart, bis zu 24 Jahren auf 1460 Mt. und über 24 Jahre auf 1500 Wart sestzusehen. Für Ueberstunden, Rebenarbeiten usw. werden besondere Bergütungen

Lagung flaaflich geprüfter hochbaumeister Bedens,

211. Karlseube, 13. Juli. Der Berein staatlich geprüf-ter Baumeister Babens (Nochbau) bien lebter Tage hier eine Kandesversammilung ab, in bet Ministerial-rat Dr. Hirsch über das neue Berdingungswesen, Regierungsbau-meister Hönig vom Liebeitsministerium über den Reinwohnungsbau in fiabtebaulicher und fieblungstechnifcher Sinficht und Begirtsbausberfantrolleur Scherer-Karlsruhe über die Rendautätigfeit sprachen. Die Generalversammlung besahte sich in der Hauptsache mit Standesangelegenheiten. Die nächtjährige Generalversammlung foll in Ronftang flattfinden.

Nochmals Beamtengehälter.

In der letzen Zeit haben sich, so mird uns aus Beamtenfreisen geschrieben, die badischen Beamten bezüglich der Auszahlung rückländiger Belder verschiedene male mit dem Rechnungsamt Karlsruhe beschöftigen müssen. Richt aus Liebe zum Standal, sondern um Abhlife zu schassen, iraien mir in die Orssentlichkeit. Leider reagierte hisher das Rechnungsamt bezw. die Landeshauptkasse Karlsgierte hisher das Rechnungsamt bezw. die Bandeshauptfasse Raris-rube nicht auf unsere Beschwerden und wir Beante sind dis heute immer noch nicht in bem Befig ber guftebenben Gelber. In Berlin

arbeitet man 3. It. an der Berschärfung des Beamtengesetes. Wenn die Regierung uns monschenwürdig bezahlt und menschenwürdig beshondest, braucht man teine Berschärfung im Beamtengeset, das nur noch größere Erbitterung hervorrust. Wir Beamten drauchen Beld und nochmals Geld, das wir unseren hunger stillen können. Mit Baragraphen können wir unsere Rägen und die unserer Frauen und Kinder nicht befriedigen. Es ist end ich an der Zeit, daß sich das Ministerium des Innern einmal um das Kechnungsamt bezw. die Landeshauptkasse Karlseruhe künnmert, um nicht noch mehr Erbitterung in die Kreise der Beamten zu tragen. bitterung in die Rreife ber Beamten gu tragen.

## Städtische Nachrichten.

Aus der Stadtratsfigung vom 6. und 13. Juli 1922. Der neue Brotpreis.

Jufolge Steigerung familicher Untoften muß ber Breis für bas Kommunalverbanbsbrot vom 17. bs. Mis. ab wie folgt er-höht werden, großer Laib 13 .K. Heiner Laib 6.50 .K. Aleinbrot

Uebernahme der im Schloft befludlichen staatlichen Sammlungen. Das Ministerium des Kulius und Unterrichts hat die von den städisschen Kollegien am 12. Januar und 17. Jedruar 1922 genehmigte Bereinbarung bezüglich der liedernahme ber im Mannheismer Schloß befindlichen ftaatlichen Sammlungen als Beihgabe in die Berwaltung der Stadt Mannheim am 26. Juni unterzeichnet. Es wird bestimmt, daß die Gemäldegalerte nebst Kupsertlich-Sammlung dem Kunschlaftenrat und der Direktion der städisschen Kunschalle unterfiellt wird. Hür die Bslege der stadslichen Antiken-Sammlung (Amisquartum) und der Sipsabguhlammiung, die dem historischen Museum der Stadt einverleiht werden, wird der Berwaltungsrat des historischen Museums zuständig sein. Die staatlichen naturwissenschaftigen Kuseum verden, werden, wird der Berwaltungsrat des historischen Museums zuständig sein. Die staatlichen naturwissenschaftlichen Sammlungen werden dem nach den Das Ministerium bes Rultus und Unterricus hat die von den lichen naturmiffenfchaftlichen Cammlungen werden bem nach ben Reuwahlen im Berbit be. 20. zu bilbenben besonderen Bermaltungerat für die fiabtifchen Sammfungen für Ratur- und Baltertunde un-

terftellt merben. Erichliefung von Baugelande in ber Ditfladt.

In ber Ditfiadt, jen feits der Otto Bedftrage follen ver-ichiedene im Robbau boftebenbe Strafen vollig ausgebaut indiedens im Rogban vollegende Stragen bottig ausgedaut und außerdem zur Erichliegung weiteren Baugelandes in den Gebieten für offene und geschloffene Bauweise einige neuen Stragen bergestellt werden. Wegen der Bewilligung der Mittel für bieje Arbeiten (Straßen und Kanale) in habe von über 9 Millionen wird Borlage an den Bürgerausschuß erstattet

Erhebung einer Wohnungolugusfteuer,

Die Sahung für die Erhebung einer Bohnungs. ugusiteuer wird vorbehaltlich ber Buftimmung bes Burgerausduffes genehmigt.

Schaffung eines Spielplages im Aheinauer Walb.

3m Rheinauer Bald wirb eine flache von annahernb 3 ha für die Anlage eines Spielplates aus bem Boibverband ausgelchieben und hierzu bie Zuftimmung des Burgerausichuffes und bie ftaatliche Genehmigung eingeholt.

Mufgebung ber Orfsftelle für Erwerbslofenfürforge.

Die hiefige Ortoftelle der Ermerbsinjenfürforge wird aus Gründen der Personalersparnis mit sofortiger Wirkung aufgehoben, da ein Bedürfnis für eine derartige Fürsorge dant einer günstigen Lage des Arbeitswarttes vorerst nicht mehr vorhan-den ist. Erwertdosenunterstützung sann deshalb vorfäusig nicht mehr gewährt werden. In Hällen einer durch Arbeitssosiafeit eingetretenen Rotlage haben tunftig die ollgemeinen Surforgeeinrichtungen Hilfe gu Telften.

Erhöhung ber Krantentransportgebühren.

216 15. bs. Dis. berragen bie Bebuhren ffir bie Beforgung der Krankentransporte burch die Berufefeverwehr 27 A für einen Kilometer innerhalb ber Gemarkung und 34 .K außerhalb ber Gemarkung und 34 .K außerhalb ber Gemarkung. Statt Abhaitungsort dis Bestimmungsort und anrud wird fünstig die tatsächlich zurückgelegte Kilometerzahl in Rech-

Cebobung ber Preife für die Benuhung bes Berichelbaben.

Bur teilmeifen Dedung ber Mehransgaben werben, vorbehaltlich ber nachträglichen Genehmigung bes Burgerausschuffes, die Preise fur bie Benügung bes herschelbabes vom 15. Juli ab erhöbt.

Beim Minifterium des Innern wird beantragt, die frühere lanbesherrliche Berordnung vom 25. Juli 1918 über bie weltliche Feier der Conn- und Feiertage babin abguandern, baf an ben 3 fegten Lagen ber Rarmoche außer Aufführungen ernfter Mufit auch Theaterporftellungen ernften Inhalts fiatifinden

Die Sprunggelber werden bem geftiegenen Mufmand die Unierhaltung der Zuchtstationen entsprechend erboht und mit Wirtung 1. August wie folgt seingeleht: für 1 Auf 100 .K., für ein Schwein 50 .K., für eine Ziege 10 .K. Die Zustimmung des Bürgerausschulles bleibt vorbehalten.

Studierenben ber Sanbeisbochfchule jugemenbet.

#### Die Wohnungsnot.

Unlöhlid, einer Sondererhebung des Statistischen Landesamis über den neuesten Stand der Wohnungsfrage bat sich ergeben, daß der Wohnungsbedart in den leiten Monaten ganz er de blich zugenommen kat. Mach dem Ergebnis der ganz er de blich zugenommen hat. Mach dem Ergebnis der leiten Erhebungen im Oktober 1920 märe der deingende Bedarf au Wohnungen mit rund 18 400 Keumohnungen zu desten gewesen; nach der nom Statistischen Landesaml in Ar. 6 der "Statistischen Mittellungen" veröffentlichten Gatistischet, sich der Wohnungsbedarf die 1. Ichnuar da. do am frund 28 500 d. f. 44,3 Proz. gesteigent. In der Stad Wa an n. d. eine allein mangest es an 5 200 oder einem Fünstiel (19,6 v. H.) der im ganzen Lande als dringend notwerdig anerkannten Wohnungen. Heiselderz bedarf zur Steuerung der drinzendsten Wohnungen. Deiselderz bedarf zur Steuerung der drinzendsten Wohnungen. Deiselderz bedarf zur Steuerung der drinzendsten Wohnungen. Deiselderzunke dendist drinzend eines Jugangs von 2200 (8,3 v. H.). Pforzheim von 1000 (3,8 v. H.). Konstanz von 500 (3,0 v. H.). Konstanz von 500 (5,0 v. H.). eine meitere Steigerung bes Wohnungszumachles gegenfiber ben gleichen Beitraum bes Borjahres um 60,8 Brog, eingefreien. P. A.

Dil. Croshung ber Gatertarile? Die Sandelstammar Rariscube hat beim Reichsvertehrsminifierium ongefrogt, ob auf 1. Mag. d. J. abermals eine Erhöhung ber Güterforije zu erwertra fet. Der Reichsvertehrsminister sieh ber Handelstammer auf das Schreiben folgendes Schreiben augehen: "Eine Erhöhung der Gütersartis jum 1. August d. J. ist die jest nicht in Aussicht genoramen.

epd, Die Airdensteuer vom steuerpsichsten Einfammen abseiden.

der Jim Steuerausschuß des Reichstegs wurde auf Antrog bes
Arbeschneten Mumm mit 18 Stimmen gegen die sozialistischen dem
Keichseinsommensteuergeset die Bestimmung eingesigt, daß "Eidenern
an die in Hrt. 137 der Reichsversassung genannten Körperschaften",
d. h. die Kirchen sie ist einern vom Gesamideitag der Einfalnste in
M dan a zu deingen sind. Und awar ist, da sür das seusende Iche
die Kirchensteuer noch nicht selbstede, der im Boriahr gezahlte Beirag
abausiehen. Man wird diesen Beschaft des Steuerausschusses des
grüßen dürsen, der eine Anertennung des kulturellen und sichische
Merts der lirchlichen Arbeit debeutet und aubem die Liechensenkliche
Agstation, die sich gerade der "hohen Kirchensteuer" mit Berliede Merts der liecktigen Arbeit debeutet und zudem die kleckenschicke Agitation, die sich gerade der hohen Kirchensteuer mit Berliede bedient, eines mit der Sach ein keinerlei Jusammenhang sehenden Kampsmittels beraudt. Auch sonstige Velträge an "insändige Ber-einigungen, die ausschließlich misnechanftligen, kinklikerischen, kink-lichen, misdiätigen oder gemeinnügigen Zweden dienen", können — – soweit sie eine bestimmte Grenze nicht überschreiten — nach § 13 nach dem Leutenblichtigen Kinkennen absetzen werden von bem fteuerpflichtigen Gintommen abgegogen werben-

#### Veranstallungen.

pp. Der hausstauendund sand wit seinem seizen Berift berungs nach mittag einen folden Zuspruch, daß er die Berenstatiung übernüchte Weche wiederholen wird. Es wurde das Zudereisten von Sis ohne Maschine gezeigt. Tine Büchse oder Kanne oder sonis ein ähnliches, verschießtares Gesäh wird mit der zum Sintreren bestimmten Flüssigkeit — die am einsachten aus dem sin und trieren bestimmten Flüssischelt — die am einsachten aus dem sig und beritgen, bereits gezuderten Eispuleer ober aus Banilleauerpulser ober auch nach anderem dewöhrtem Kunserzzept derzestellt wird — teilweite angefüllt, in einem Topf oder Einer gestellt wird — teilweite angefüllt, in einem Topf oder Einer Plantel urzesten. Dann dreht man die Büchel zu fleinen Abständen mit der Jand und fonn nach Berlauf einer Siertelstunde das fertige Eis aus der Büsstenn nach Berlauf einer Biertelstunde das fertige Eis aus der Büsstenn nach Berlauf einer Biertelstunde das fertige Eis aus der Büsstenn nach Berlauf einer Biertelstunde das fertige Eis aus der Büssten nach aus der hiehelt die Bildhen Topf in die Kochfiede, nachten nan zuwor die Biehalt der Auflichten Abstille wenige Male gedraht hat. Die Kochfiede der iorgt dier das Einsteller, sondern auch ein spiechter Kälkeleiter, hält alls die Lemperchur, ab hie num über oder unter Ausl steht. Wie in der deutsen Jeit der eineren Brennstoffpreise wehl angebrucht, der Min der Deutsgen Jeit der einer Brennstoffpreise wehl angebrucht, der Min der Deutsgen Jeit noch nicht im Besthe diese Kündenschausgen wirden. Mit ihrer hille Wie Angeliegen Kilde und erwennern dier derten genen, der oder Operellenkisse — Bosongerten. Morgan Conntage den 1d. Inlie beginnen die im wehrerne Sandener Holzwolle.

3 Wiener Operellenkisse — Bosongerten, Morgan Conntage den 1d. Inlie beginnen die im wehrerne Sandener Holzwolle.

3 Blener Operellenkisse — Bosongerten wird "Die schane Mihrten "Wie ner Operellenkomen. Gegeben wird "Die schane Soniage wiederholt.

Bewahren Sie Ihre und Ihrer Kinder Die Sprunggesder werden dem gestiegenen Aufwand für Unierhaltung der Zuchtigen der Steinsteinen entsprechend er böht und mit Birga 1. Kugust wie solgt seigeseht: für 1 Kuh 100 .K., für ein wein 50 .K., sie ein Biege 10 .K. Die Zustimmung des Bürgersichtelsen beibt vordehalten.

Das Zinsenerträgnis der Lars Leeni. Stiftung wird füns beibet vordehalten.

Das Zinsenerträgnis der Lars Leeni. Stiftung wird füns beibet vordehalten.

Das Zinsenerträgnis der Lars Leeni. Stiftung wird füns beibet vordehalten.

Des Zinsenerträgnis der Lars Leeni. Stiftung wird füns beibet vordehalten.

Des Zinsenerträgnis der Lars Leeni. Stiftung wird füns beibet vordehalten.

Des Zinsenerträgnis der Lars Leeni. Stiftung wird füns beibet vordehalten.

#### Joachim Aromer — Ehrenmitglied des Nationaltheaters.

Der Stadtrat bat am 18. Mai bs. 3s. auf Anirag der The Stadtrat hat am 18. Met as. 35. auf unteg bet Theatersommission den Kammer janger Joachim Kromer zum Chrenmitglied des Rationaltheaters ernannt. Diese Erneanung wurde ihm gestern durch nachstehendes Schreiben eröffnet, das ihm durch die Theatertommission bei einem gemeinschaftlichen Abschedsessen überreicht wurde.

"Seit 27 Jahren verdankt die Bevölferung der Siedt Mann. heim Taufende von Stunden erhebenden und freudigen Geniehens auch der fünstlerisch vollendeten Mitarbeit des Kammersangers Joachim Kromer. Er hat seine herrsiche Stimme, sein angeborenes künstlerisches Feingeschol, seine hervorragende Gestaltungstraft durch unermübliche Studien zur Meistersche Gestaltungstraft durch unermübliche Studien zur Meisterschliger, niemals einer Laune nachzebender Freund gewesen. Jahlreiche Gestalten ernster dramatischer Dichtung wie heiterer Muse das Krower verfärpert; nie ist er von der Liuse des Schen abgewichen. Jo dat er den Ruhm der Mann deimer Bühne erhält her Wann des kinden die Verführen der Mannbeimer Buhne zu versiehen, ihn mit Ende dieser Spielzeit in den Ruhe stand zu versiehen, ihn mit Ende dieser Spielzeit in den Ruhe stand zu versiehen, ihn mit Ende dieser Spielzeit in den Ruhe stand zu versiehen und in danh fernerkin mit der Kannheimer Bühne zu versiehen und in danhbarer Anerkennung seiner Berdienste hat der Stadtrat auf Vorschlag der Theaterkommission Herrn. Boachim Aromer.

theaters emannt.

#### Ueber die Kritif.

Bon Dttomar Enting.

Bon Ditomae Enting.

Nur seinen und sast immer mit einer gewissen Abneigung duidet es die Lagesbrütt, daß sich ein Schriftseller auf den verschiedenen Gebieten der Poelse dektätigt. Grade der Dichter, der sich in einem Buche als destimmter Charafter gezeigt dat, wird nun auch gern nach der Neilengen ist nicht nur das Erder der diese Buches ein für allemal eingeschätzt. Wer im Epas Erfolg anderen Berusen, so auch in un jett, daß er nun auch dei seinem "Jache" bleiben müsse und nicht den Sprit verössenst frachen durse. Wer einen Band guter den, Dichtungen zu schaften der nur von dersenigen Kritis, daß er nur einen engen in der Gehrefteller dadurch eine Gehriftenlichte, dem wird nur zu rasch die Ködigkeit abgespromen über Fandlung nennt. Ich rede hier nur von dersenigen Kritis, kaß er nur einen engen in der Mieder Gehriftseller dadurch eine gleich, daß er nur einen engen in der Wiederschaftsche der unzweiselbe der uns so alliöglich begegnet. Die seineren Gester unier unseren Schanen nicht viel zu tun hat.

Rrifftern, - und wir befigen folder hervorragender Manner glud. üchermeise eine ganze Anzahl, — gehen natürlich an jedes Wert vorurteilsloser heran, und es ist ihnen für ihre Meinung etwa über ein
Drama sehr gleichgültig, ob der Berfasser bisher nur Komane geschrieben oder ab r von Beginn seiner Broduktion an zum Theater
geneigt hat Die Durchschnittstriit sedoch, die durch die Ueberfülle
der Erzeugnisse auf dem Büchermarkt zur Halt im Aburteisen des einbeinen genotigt wirb, icheint bisweilen gerabegu verärgert gu fe'n, wenn jemand bie Scholle, auf ber er bis babin aderie, vertagt und fich andersmo angufiedeln fucht. Aus joicher Misstimmung beraus klingt dann die Unsicht über das Reue, Unerwartete oft schröffer, als es für ben Schriftfteller, ber fich mit vielem Ernfte und unter vielen Rumpfen einen ermeiterten Rreis für feine Beftaltungetrajt erobern modite, gut fein fann.

Ich glaube babei gewiß nicht an ein llebelwollen ber Kritit gegen irgendeinen Dichter; ich iadele sogar die verditterte Art, in der häusig von Schrisstellern über die Rezensenten gesprochen wird. Der Stand unserer Kritit, auch bersenigen, die zu eilig einsehen must, um gründlich sein zu können, ist im allgemeinen hach zu nennen. Die meisten dieser Männer, die in turzer Zelt berussnäßig einen Wust von Büchern "erledigen" müssen, bewahren sich troh der großen Leit eine lobenswerte Gewissenbestigteit des Urteilens, und se mancher, der vielleicht aus unglücklicher Liebe zur Dichtlunft in des Unt eines Krititters hineinsam, das einen treudigen und desten Sin dessen sind ifters hineinfam, bat einen freudigen und ibealen Sinu bafür, nun Stadtrat auf Borschieg ber Theatertommission Herrn.

300chim Kromer

300chim K weil fie uns etwa absprechend behandelte.

Aber als menschlich an fich wohl zu begreifen ift es immerhin, wenn Talenten, die lich barch ein Wert ober gar durch mehrere Berte besonders tilchtig und vielleicht bahnbrechend nach einer bestimmten Richtung bin erwiesen haben, nun auch für gewöhnlich zugemutet wird, daß sie auf ihrem Wege beharren sollen. Denn dieses Berlangen ift nicht nur bas Ergebnis eines Borurtells, sondern es löft sich mit der Ersahrung begründen, daß in der Tat, wie mit den anderen Berusen. so auch in unserer Literatur, und mum darf sagen: in der ganzen Aunst die Entwicklung mehr und mehr aum Bpezia-listenium hindrängt. Leider! Denn die Sonderstellung, die der einzelne Schriftsteller dadurch einzunehmen gezwungen ist, bedeutet zuselsich, daß er nur einen engen Ausschnitt der Weit sieht, ja, seden soll. In der Wiedergede dieser seinen einen einen einen einen kann er technisch fier werden, aber werden, aber werden aber werden aber Wieselstade herr werben, aber unameifelbaft wird er auch ju einer Einseitigfeit tommen, bie mit bem mabrhaft fünftlerifchen, bem allumfaffenben

Ich meine beshalb, die Kristl jokie einen Dichier, ber fich reblich bemüht, Wandlungen burchzumachen, det diesen Bersuchen, wenn sie auch zumächt nicks Bedeutendes zeitigten, eher ermuntern, als daß fie ihn immer mieder auf feinen Ursprung gurudweift und von ihm forbert, bas zu bleiben, als mas er einmal abgestempelt morben ich.

Deni bas fommt hingu und ift feltfam genug: Diefelben fritigen Stimmen, die den normarisdrangenden Schaffenden mit warnendem Auf aufhalten wollen, flagen gleichzeitig über ewige Wiederholtungen, sobald jemand ihrer Weisung gehorcht und fich vor dem Weiterschreib

Die Kritit hat in ihrer Macht, zu hemmen und zu begünstigensteine große Berantwortung zu tragen. Ruß sich ichtiehlich jeder Dube iet se entsalten, wie es in seiner Ratur flegt, so würe es doch günzlich verfehrt, wollte er des öhlentlich ausgesprochenen Urreils nicht achten. Im Gewissen der Kritit das eigene fünklerische Gewissen zu schaften. Am Gewissen der Artitst das eigene kinktlerische Gewissen zu schärfen, deucht mir etwas sehr Rugbringendes. Und wer sich antiellt, als galte, ihm die Aritist nichts, der gesicht damit meiner Ansicht voch nur einz daß er zu jener deguemen Seldstaufriedenheit heradgesunten ist, die fich mit unklarem Freundes und Sewalterlobe begnügt und das Lassient unweilbar verstumpten löht. Je schärfer die ehrliche Artist ist, was is mehr kann sich der wirklich am Schliffe seiner Gaden Arbeitende bei ihr Kat umd dilse hosen. Es ist zu dedwuren, daß sich in se vielerz Hösen Aunst und Artist als Segner empfinden, wo das den Arbeitende bei ihr Kant und Artist als Segner empfinden, wo das der die des Schänbeitsgebankens auf Geden, das einzig Ersprießliche ware, Sichersche hat der Artister die Kilden, des einzig Ersprießliche ware, Sichersche hat der Artister die Kilden, der Verwerten einer Dichtung sich leidet als das Mah der Vinge anzussehen. Sodald er nicht vor einer Art Unsehlbarteit seines Beschmads Iberzeugt ift, vergekt ihm die Könsicheit, sich über ein bestwards Iberzeugt ift, vergekt ihm den er wird zaghast werden, wall er es site dentbar hält, daß sein Urteil ichief sein kann oder daß andere, dasseide Wert anders Ibeschmade auch recht haben konnten. Es bedarf also jemand, der fleschäftende auch recht haben konnten. Es bedarf also jemand, der fleschäftende auch recht haben konnten. lirteil ichiel sein kann ober bah andere, dasseide Wert anders Moichähende auch recht haben konnten. Es bedarf also jemand, der fles zum Richter abswersen will, dei aller Sorgfalt der Erwägungen einer Unbeirrbarkeit im Aussprechen. Diese unerfähliche Eigenschaft des guten Kritifers sollte der Schriftheller allemal achten und enerten-uen, und er kann das auch wosern nur aus den nach so zusallenden voch so fehr das durchaus Kunflerische beenspruchende Utteil das Gem üt hervorleuchtet. — der kössichelte Besit des Renschen, odus, den er bei noch so durchdringendem Verstande weiter nichts ist, als-eine könende Scholle. eine tonenbe Schelle.

Bie oft begegnet man, um auch bas hier noch gu ftreifen, mutet, Schrififtellern ber Empfinbfamtelt bawiber, bag bie Rritit ben Berg fon Berfiordener so gang enders — wie man as nennt: objektiver und bemit milber gegenüberftist, als allem, was der Feder der nach Gebenden entstlicht. Auch des Riage ift nicht richtig. Das verschieden-

3 3m Cafe Corjo findet brute aus Unfaft bes 40fahrigen Be-rufpjubifdum bes befannten Gefiften G. Dabms ein Ehren. abend statt unter Mitwirlung erstlichliger Kunstler, u. a. der het-porragenden Franksuter Stimmungs-Soubeette Elly Corelli. do morzen gastiert auf Lurze Zeit die Original Budopester bunte Bühne. (Weltered Anzeige.)

## Kommunale Chronik.

Der bodifche Stadteverband bieft unter bem Borfige von Oberbürgermeifter Dr. 28 alg . Beibelberg eine Borftanbefigung ab. Die Unmefenben fprachen fid mit aller Entichiebenheit gegen das Berhalten ber Reichsregierung it der Gemeinde finangire aus, das die gebotene Rudicht-nahme auf die genögend vefanntes vermissen schwierigen Finanzver-bältnisse der Gemeinden durchaus vermissen lasse und diese durch eine weitere Bergögerung der Aenderung des Lande sie ucc-gesessen verfallminere. Die Gemeinden werden auf ein eines nes, bewegliches Jufchlagrecht gur Reichvelntommenfteuer auf die Douer nicht verzichten tonnen. Auf alle Falle muffen aber jest bie garantierten Mindestubermeistungsbetröge entsprechend dem Mehr-auftemmen aus den Reichstreuern in den lehten Zahren hinaufgeleht werden. Dem Grundgedanken des Enwurfs eines Kreise und Begirksverbändegeseigen wurde zugestimmt mit dem Be-merken, daß die Beit für eine durchgreifende Asnderung der Bermaltungsorganisation und eine entl. Uebertragung der jegigen Kreisfunt tionen auf die Begirfeberwaltung nicht gesignet ift; die Beibehaltung der Kreise ist daher zu begrüßen, doch sollten Menderungen in der geographischen Einteilung der Kreise vorgenommen werden, weim sie durch dringende öffentliche Interelien geboten sind. Der Städteverband trat in dieser hinsicht der Stellungnahme der Bertreter der Kreiseussichlise bei. In der Ausländerfrage bleit der Bortond eine Bertreten Kreisausschlisse bei. In der Ausländertrage delt der Borkand eine Besprechung mit der Regierung für meddlenlich. Es wurde beiont, daß den Gemeinden ein selbständiges Auslängsrecht zur Estränkefreuer und Mandergewerbesteuer zugestanden werden
muß und die deldige Einstährung eines Landeskahrzeugstauergelehes münschenwert erscheint. Des weiteren kamen das
setzige Berbältnis der Arbeiterlöhne und Beamtengehälter, der Einstährung einheitlicher Schlacht- und
Biehhofgebarten und einige andere Fragen von desandere Bedeutum zur Erörterung.

ORB. Oppan, 15. Juli. Der hielige Gemeindernt faste in seiner leizen Strung den Beschlich, den ewig denswirdigen 21. September in sinnvoller Belse zu seiern. Es soll ein Aataste op hen en kom al auf dem Friedhof errichtet und das Andensen der auf dem Friedhof errichtet und das Andensen der auf dem Felde der Arbeit und der im großen Kampf gesallenen Helben zusammen geschri und verewigt werden. Der Bartspende ersuchte um Justimmung zur Sinseitung der enisprechenden Bararbeiten.

ORB. St. Ingdert, 12 duit. Im Ronat Dezember 1921 murde durch den Stadtrat mit Stimmenmehrheit der Bezirksamtmann Reugent haler als rechtstundiger Bürgermeister der Stadt St. Ingdert gewählt. Die heute sehlt sebach seitens der Regierungskommission des Saargebietes die behördliche Genehmigung zu

Eindt St. Ingbert gewählt. Die beute sein seinen der Regierungstommission des Saargebietes die beschödliche Genehmigung zu
bessen Amtsantritt. Mehrere Bürger der Stade St. Ingdert daben
daher jest an den Kräsidenten der Regierungstommission, Rault,
einen "offenen Brief" gerichtet, in dem sie den Prösidenten ditten,
den von der Mehrheit des Stadtrates gewählten-Bürgermelster zu
bestätigen, weil eine Stadt von 20 000 Einwohnern von einem Berwaltungsbeamten mit reicher Ersahrung geseitet werden muß, da
sonst St. Ingbert dem Abgrund enigegensteuert.

#### Aus dem Lande.

7 Hebdesheim, 13. Juli. Das ein hiesiger Handelsmann unternoaumen hat, von Zeit zu Zeit zu schlächten und das Phund Rindfielsch zu 44—48 Mart absetze, wurde schon berichtet. Heute nun
issien die hiesigen Weiger bekanntmachen, daß sie edenfalls mit dem
Tielsch ab g. et ch i a. g. en haden und prima Kindsleisch zu 43—50
Mart das Phund verkausen. — Das Liter Wilch tostet hier bei dem
Erzeuger 10 Mart und zwar seit voriger Wocke. Wie man ersährt,
wurde dieser um 2 Mart erhähte Preis durch Bermittlung einiger
einsichtiger Landwirte sessenzeit, man hosst nun, daß dieser Freis
einsichtiger Landwirte sessenzeit, mich mehr gesteigert wird und nur
rollmersies Wilch absessehen wird. vollmertige Milch abgegeben wird. III. Barberg, 14. Bull. Das 77. Jahresfest des Gustan

All. Barberg, 14. Juli. Das 77. Jahresfest des Enstaus Aberschingen abgehalten und war besonders auch von auswärts start dessucht. Als Bertreter des evang. Oderstechenrates war Geh. Odertiewenrat D. An aus Karlstude erschienen, seiner, war nach u. n. zugegen Euperindendent D. Buchkatowith. Das Jahressest wurde mit einem Gotiesdienst eingeleitet, worauf sich ein Feltzug nicht über 2000 Teilnehmern nach dem alten Schlösberg dewegte. Mer sprach u. a. Superintendent D. Boch über die Zwisände in Oderschlessen. Just sprach u. a. Superintendent D. Boch über die Zwisände in Oderschlessen. Just son die Konsistau führte Asarrer Lempp aus Stanislau die Zwiderer und über die Gustau Adolf-Alebeit unter den evang-deutschen Rotoniliten in Brosslens Urmäldern derschtete Plarrer Dedefind aus Irmäldern in Brosslens Urmäldern derschtete Flarrer Dedefind ausgerieß, der irsber dort gewirft dat. Kür die Gustav Adolf-Sammlung wurden 3000 Karf gespendet. Ein Hamiltennberd schlöß dem Zag. Es solgten die geschälischen Beratungen. Nierbet wurde mitsorieist, daß an 74 babische Gemeinden 43 800 Mart gegeben worden sind, weitere 18 Gemeinden erhielten weitere 27 000 Mart und der Zentrasporstand in Leipzig 43 800 Mart.

lende, der sich wahrhaft im Dienste der Kunst süblt, ist sich der Berpilichtung dewukt, nach Krötten die Schladen vom Feuer eines Talentes sortzuräumen, damit es hell brennen und wärmen kann. Das Schaffen sener aber, die nicht mehr det uns weilen, hat die Krisit lediglich als ein Erbe zu betrachten, aus dem soviel Gutes als nur möglich sür innmer berausgehoben werden soll.

#### Runft und Wiffen.

Runst und Wissen.

Degründung einer Gefellschaft für Abeinische Literatur. In staln ist eine Gesellschaft für Abeinische Literatur gegründet worden zur Förderung und Belege der expenischen Literaturschen Fordenung auf dem Gedetete des eheinischen Schriftinung und dem Gedetete des eheinischen Schriftinung unter despuderter Betonung und Berückschungung seiner Beziehungen zum denteichen Kulturganzen, aber auch der Wechselwirtungen zu anderen stulluren. Beranstallung dem Gotträgen dichterischer und literaturgeschichtlicher Art im und außerhalb des Abeinlandes, um besonders im Reiche ledenduge getilige Reziehungen zum Abeinlande derzussellen. Bollische Beitredungen sind ausgeschlossen. In Bordiand wurden u. a. die Koresparen Sextram, Enders und Welgesamstellen. Indieste deitschaft richtete dei Professor Enders in Konneine dibliographische auskunftschie ein, die über alle Fragen der reinlischen Literatur und Iberaturunfflichten Enders in Konneine dibliographische auskunftschung in haben verleten. Der Weitschliche Ungeiger werbet. Der Pro z.e. ber Stadt Hagen gegen die Erden Dit haus kann der ungeheuren Kosten wegen nicht sortweile werden. Die Schülisch des Wuseums besinden sich genomen der haben geste in Esten der Follonen Sammiungen erforderliche Annen der zur Unterdringung der Follwang-Sammiungen erforderliche Annen der gestellte sein wird, was in etwa anderthalb Jahren der Foll sein dürfte.

O Brofestor kan hasse erforderfest der der der der der konnen der Brosen eine Annen der Brosen der Konnen der Bedeuter erforderliche Erden der der der der der kannen der Brosen der Annen der Erdelben der Universität, der Redeuter aus der der Bedeute der Rendeuter der der der der Rendeuter der Bedeuter d

miffenschaftliche Tätigfeit erftredte fich auf bas Gebiet ber Runft, ber

wissenschaftliche Tätigkeit erstreckte sich auf das Gedict der Kunft, der Andtomie, der vergleichenden Anatomie und der Boldontologie.

3 Japanerspende. Ben zuständiger Stelle wird uns mitgefellt: In Tokio dut am 3. Dezember 1921 die "Jopan universal music society" ein Konzert zuguniten deutscher Studenten veremsteltet. Der Erlds (300 Ben) gleich 40 050 Warf) wurde zur Hölste sür die Universität Berlin und zur Hölste sür eine bedeutende deutsche Musik-laufe bestimmt. Die Spende ist dem Bunstoe der Beranstalter entsprechend vertellt und der genanntun Universität sowie dem Konservontorium für Rusik-la Belpzig überwiesen worden.

) Singen a. S., 14. Bult. Bu ben Musich reitungen bei Dienstag-Demonstration wird berichtet, daß die Dieberigen von Staatsanwaltigiaft vorgenommenen umfangreichen Erbebungen noch fein tiares Bild über die Borglinge gegeben haben, bag eine objettive Daritellung insbesondere ber Amflinde, die ben Tob bes Majors Scherer berbeigefiftet haben, gegeben werden tonnte. Die Erbebungen merben fortgefeht.

):( Konftanz, 14. Juli. Der Frem ben vertebr am Boben-fee bat fich in ben lehten Tagen febhafter gestaltet, gegenüber bem Borjahr macht fich aber boch ein Rückgung bes Reiseverfehre bemert-ber. And in ben Hatels und Gosphäusern am See mirten sich unfere wirtichaftlichen Berhatmiffe infofern aus, als die Fremden meift bie Aufenthalinzeit auf das Rotwendigite beschrönten, so das der Beite des Kommen und Geben mehr als früher in die Erscheinung trill.

— Unter der Jührung des Majore Leonardt vom Relchstuftschliftung Berlin ist zur Zeit wieder eine Ententesommission (ein Engländer und ein Japaner) in Friedrichschafen, um die dortigen Flugzeugdetriebe dorugfin zu prüsen, od die Baubestimmungen genau eingstellen

+ Martdorf (Bodenfee), 15. Duft. Während eines Gewitters feblug ber Bilb in die Scheune des Landwirts Wiebel in Etarbetirch, die völlig eingeüfchert wurde.

#### Berichtszeitung.

Der "Note Jeuerhund" in Gottesberg.

Bor einiger Beit ging burch die Blätter die Legende non dem Besteben eines "Roten Heuerbundes", einem "Berbrecher- und Räubernest" in Gottesberg. Das Gerücht von der Existenz eines olden Bundes ftommte von bem Schlepper Bilbeim Ronig, inem Mohrigen Menfchen, ber bamals gerabe im Gefängnis fag. Durch die tellichen Bezichtigungen Königs wurde eine Reihe angelebener Bürger aus Gotiesberg in Unterluchungshoft gefetzt. So wurde am 9. Mai d. 3. der Bergwertsdiretter Karlif als an-geblicher Führer des "Rolen Fewerbundes" verhaftet. Bei einer Hausfuchung in desten Wohnung, der auch König beiwohnte, hat lefer Berbrecher vermutlich einen Faciumilestempel des Bergwerk-irektors gestohlen und so die Möglichkeit erlangt, die Unterschrift Karilio in Mitgliebsbücher der Andanger bes angebild bestebenden Roten Fenerbundes zu leben. Außerbem hatte König einem Stet-ger eine Wenge Geballsbriefe, die alle die eigenbandige Unterfabilt ger eine Wenge Gehallsbriete, die alle die eigenhandige Unterlieben Gergwerfdireftors trugen, eniwendet und auch hier die Untersichtliten tür seine schwarzen Pläne benutzt, war aber dobei unvorsichtig gewesen, so daß die Eschlichte an den Tag tam. Zu den ställichungen, die der abgeseimte Berbrecher vornahm, dezw. vornehmen wollte, gehört auch der "Selbstmord" des Kriminasbeamten Warnit. Hier halte er sich einen dösen Plän zurechtgesegt, um den ihm offende undequennen Beamten aus dem Wege zu ihnen konsen. Er biftierte Warnit einen reuevollen Brief an feine Eltern, ben er an sich nahm. Als dann später der Kriminalbeamte selber einen Brief schrieb, versuchte König, ihn durch einen Kopsische zu töten, um nachber mit siese des von Warnis geschriebenen Briefes einen Seibstmord zu singleren. Über dieser ruchlose Plan gesang nicht; denn Warnist wurde zwar verleht, aber nicht getötet. Warnist wurde isdoch infolge des von ihm geschriedenen Arieses edenstalls in Untersuchungshoft geseht. Vor der Waldenburger Stroffammer datie sich nun in diesen Tagen König wegen schwerer Urfundenställichung zu verantworten. Dabei wurden seine großen Schwindelich der Angelicht der Angelichte volltze Angebeckt und die Unschücklich seine feine Angelichte Angelichte der Angelichte der Angelichte der Angelichte der Kompplizen eine ganze Reibe anderer Schandtaten auf dem Kerbholz dat, derentwegen er sich später nach vor dem Schweidniher Schwurgericht an fich nahm. 2115 bann fpater ber Kriminalbeamte felber einen berentwegen er fich fpater noch por bem Schweibniber Schwurgericht au veruntworten haben wird, machte vor Gericht einen außerordentslich selöstbewußten, dreisten Eindruck. Da man seitens des Gerichtes Imeisel an seinem Gesteszustande gehegt hatte, war er gerichtsätztlich untersucht worden; es wurde aber sestgestellt, daß er nicht als geistesgestört im Sinne des § 51 zu bezeichnen, daber sur seine Taten voll verantwortlich anzusehen ist. Er wurde zu z m eine Jahren Gefängnis und gur Tragung ber Roften bes Ber-

All Nort bei Acht. 10. Juli. Das Bandgericht Offenburg hat ben Dändler Georg Bfirm ann von hier wegen Schleichkandels mit Buffer zu I Monaten Gefänguis und 15 000 Mart Geldstrafe vernriedt. Der Berurteilte hatte noch und nach 7 000 Bfund Buffer under grober lieberschreitung der Höchstreise nach Beden-Baden verlauft. Des Reichsgericht in Seinzig hat nun die vom Angellag-

ten eingelogte Berufung vermorfen. Ill. Zweibrüden, 13. Jull. Wegen versuchten Biebschunggels über bie Saarlandgrenze wurde ber Landwirt Balentin Schufter aus Strümpfelbrunn (Baben) von ber biefigen Straftamter aus Strinnpfelbrum (Baden) von der dieligen Straft am mer zu einem 1 Ja dr Ju dit daus, 25 000 A Geldstraft oder weiteren 110 Togen Zuchedaus, 2 Jahren Ehrverlust und Tragung der Kosten verurteist. Weiter wurde ihm der Sandel mit sebend-mittigen Gegenständen unierlagt. Schüßler hatte in einen Asendahmungen mit neum in Baden eingesausten Küben, für die die Aussuhr bewilkigt war, noch ocht Kälder gestellt. Bei der Zosletontrolle wurde dieser Schmuggel entdeckt und die Kälder wurden

gestellt wurden, lleber 65 Kilometer ging die Jahrt von Baden-Baden über Geroldsau nach dem Obertal, wo hinter dem Golihaus Schlindespeter eine 4 Kilometer tunge Strecke als Prüfungsbahn ausgewählt war. Der dichte Rebei mochte vielleicht mit daran schuld gewesen sein, daß an einer der manchmal sede gesährlichen Kur-ven der in Kiass I außende Wagen des Pringen zu Schou mi-burg-8 ippe gegen einen Chaussesslein ramne und so beschübigt wurde, daß eine Weitersahrt in der Konkurrenz unmöglich war-Sonst ging die Jahrt ahne Unsall zurück durch das Hundbachtal, Wurgial über die Rote Lache nach Baden-Baden. Die einzelnen Resuliate der Kiassen sonen wie solgt:

Rlaffe V: 1. Oberingenieur Geller auf Mercebes 4 Min. 11 Set.; 2. Direttor B. Dof auf Mercebes, Rommergienrat Berger

Riaffe IV: 1. Ingenieur Kappler auf Benz-Gaggenau;
2. Frig Ricemann auf Abler; 8. Karl Schwarz auf Auftro-Daimler.
Riaffe III: 1. Frau Folleville auf Steiger; 2. Frig Koch
auf Steiger; 3. W. Pittod auf Steiger.
Riaffe II: 1. Ingenieur W. Balb, Benz; 2. Karl Joerus
auf Opel; 3. M. Folleville auf Steiger.
Riaffe I: 1. Dr. Tiegler auf Benz; 2. Frhe. v. Thüna auf
Wercedes; 3. Diceftoe Kappler auf Benz.

Bzd.

Die deutschen Kampsispiele in Berlin siegen hinter uns. Es verlahnt sich, die ehrenvolle Ersolge der Mannheimer Turngeletischaft 1899 e. B. nochmals näher zu beleuchlen. Der
400 Meter-Lauf ersocherte lo Borläufe und 4 Zwischenläufe. Etwa 90 der berverragenditen Bertreter Deutschlands und Desterteichs rangen dier um die Siegespalme. Umso höber ist deshalb das vorzügliche Abscheiden von Reum ann einzuschen, der in der tressischen Zeit von 50.2 Set. vor dem diterreichischen Reister Cossinone-Wien dicht hinter dem Refordmann Dünter als zweiter sandeie. Eine noch gröhere Anzahl der hervorragendsten Küsser destitt den 200 Meter-Lauf. In Vorläufe und 8 Zwischen-läufe waren hier ersordersich. Im Endstanzi siehere Schwächensläufe waren hier ersordersich. Im Endstanzi siehere Schwächenstales den 3. Play. Die 4 mas 400 Meter-Staffel vereinigte 12 siehende Bereine am Start. Rach heihem Almaen in dem Borläufen sich sieh zum Endsamps heraus: Miener A.C., S.C.
Charlottendurg, D.S.C. Berlin, 1860 Mingen, B. I. B. Belpzig und M.X.O. Wannschaft: Weisen D.S.C. Berlin, 1860 Mingen, B. I. B. Belpzig und M.X.O. Wannschaft: Weisen D.S.C. Berlin, W.M.C. Wien und W.X.O. (Mannschaft: Bedeutende Erfolge der Mannheimer Turngefellichaft. M.I.G. Mannheim. Das spannendste Rennen des Tages, bei H. Muhlhardt, Drog., Witteller, 38, Arth. Böhnert, Adler-welchem D.S.C. Beefin, W.E.C. Wien und M.I.G. (Wannichoft: Drog., Bellenkt, 62, C. Sachse, Flora-Drog., Witteller, 61, Lud-Phopel, Rus., Wellenreuther, Reumann) unter der disherigen wir & Schutthelm, Holdrogeric, Stebrichplat 18,

Refordgelt son 3.27.2 bas Biel poffierten. Die Dannheimer Refordzelt son 3.27.2 das Ziel politerien. Die Rannhelmer Städte. Speermann ich aft, bestehend aus den Herren Junium und Dr. Oschmann, M.I.G., sowie Blink, B. f. R. wurde durch allzu gutes Wessen des nur aus Berlinern zusammensgeschten Kampigeriches mit 10 Zentimeter Unterschied zum zweiten Sieger hinter Berlin erklärt! — Alles in allem kann Mannheim auf die ehrenvolle Bertretung seiner Harben in Berlin hochbestriedigt zurücklichen, dem was es heißt, sich unter einer solch riesigen Konturrend siegerich zu plazieren, weiß seder zu schäuen, der diese glanzende Elits deutscher und österreichischer Leichtathleten versammeit soh perfommelt joh.

versammelt sach.

Bei den am letzten Sonntag in Bruchfal stattgesundenen seichtathletischen Wettkompsen errangen Kröste der Mannbeimer Turngesellschaft wiederum salgende Erstolge: 100 Meter-Lauf sur Junioren: 1. 85 we. M.L.G. 100 Meter-Lauf sur Sentocen: 2. 85 we. N.L.G. 200 Meter-Lauf sur Sentocen: 2. 85 we. N.L.G. 400 Meter-Lauf offen: 1. Kuh. 3. Löwe, N.L.G. 400 Meter-Lauf offen: 2. Hebet, M.L.G. 200 Meter-Lauf sien: 2. Hebet, M.L.G. 200 Meter-Lauf offen: 1. Wellenreuther, M.L.G. 1500 Meter-Lauf offen: 2. Sod, M.L.G. Distuswersen: 1. Dr. Dichomand. Dreistamps: 1. Dr. Dichomann, M.L.G. Dreistamps: 1. Dr. Dichomann, M.L.G. Dreistamps: 1. Dr. Dichomann, M.L.G. Dreistamps: 1. Dr. Dichomannschaft hinter L.B.M. 46 A-Mannschaft hinter L.B.M. 46 A-Mannschaft.

Bei bem am gleichen Tage in Reffarau flattgefundenen Gaugruppenturnen errang Grip Sturm im 3molifampf (Oberftufe) ben 8., Rari Beiben buller (Unterftuje) ben 18. F. Sibl im Reuntampf (Unterftuje) ben 21. Rang.

#### Radsport.

Lamntennis.

\* Die Spiele um das Blagden-Ratei fanden am 8. und 9. Just ftatt. Jum 4. Male tonnte das Gnmnafium den Wanderflatt. Zum 4. Wale komite das Com massium den Edon derprels erringen. In der Vorrunde vernochte die Beschichfause außer im 1. Einzel- und im 1. Doppesspiels keinen nennenswerten Widerstand entgegenzuschen und wurde 9:0 geschlagen. Härtere Spiele sah die Endrunde, in der das Realgonnuchum 6:3 unterlag. Vorzielsich spieler, sie Gommasium der 2., 5. und 6. Spieler, dassenen verdoren der 1. und 4. somie das 2. Doppes. Sämtliche Spiele, besondere die ersten und 2 Einzel- und Doppesspiele, drachien harte und spannende Kämpse. Vor allem aber waren es die glatten Siege der sehren Vunte, die Innanasium den Sieg sicheriten. Alle spieler nit größtem Gier. Bei Realgonnassum wieste der erste Spieler sehr gut und beständig, die anderen zu siegesicher Rachstehend die Verlustate: Iordan – Reindel Rg. 6:7, 6:2. C. Kaufmann – Schweger G. 4:6, 6:1, 6:3, Hilbendrand – I vordesse G. 6:3, 6:4, Dach – Ulm Rg. 6:3, 4:6, 6:3. v. Vimonius – Vessendin G. 6:0, 6:1, Fr. Kaufmann – Schulte G. 6:2, 6:1, C. Raufmann – Dach – Schweger – Idordess G. 7:5, 6:4. Dordon – Heindel G. 6:3, 6:3, 6:3, 8:6, von Biwonius – Fr. Raufmann – Fellenthal – Schulte G. 6:2, 6:2, 6:2.

## Neues aus aller Welt.

Das biamantene Priefterjubilaum feierte ber Bifchof bon

Burgburg, Dr. bon Schler. — Blutige Jamillentragsbie. Im Stadtieil Meiderich zu Duisdurg hat der Arbeiter Hottinger seine Ehefrau, mit der er seit langem in Unfrieden ledte, und seine Tochter mit einem langen Messer so ichwer verleht, daß beide unmittelbar derauf tot zusammengebrochen sind. Der Mörder wurde verhastet. — Tod einer Hundertsährigen. Die älteste Einwohnerin der Stadt Reuß, die Witme Kemmerling, ist drei Wochen nach ihrem hundertsährigen Gedurtstage gestreben.

nit seiner Frau in einen hestigen Sirekt. Im Bersause desselben mit seiner Frau in einen hestigen Sirekt. Im Bersause desselben ergriff er ein Messer und stach in blinder But auf seine Frau und sein 10sährigen Töchterchen Hildegard ein. Dann versuchte er, sich die Pulsadern zu durchschneiden. Alle drei Personen murden in schwerverletztem Justande nach dem Krantendaus geschafft. Im Hause Mendestrage 1 kam es am Kachmittag zu einem ehellchen Streit zwischen dem Islährigen Bantbeamten Karl Erd man n und dessen Frau. Dadei schoß die temperamenivolle Gaits auf ihren Rann und verseite ihn durch einen Schuß in den Kapi schwer. Während und verleste ihn durch einen Schuf in den Ropf schwer. Während man den Chemann nach dem Krantenhause Am Friedrichshain transportierte, brachte man die Täterin nach der Polizeiwache.

- Gewerbsmößiges Glüdsfpief". Bor einiger Zeit erfieß die Firma I Langenbach und Sohne in Worms ein Breisausschreiben zur Erlangung von fünstlierlichen Entwürsen für Plakate und Zeizur Erlangung von fumilierischen Entwurzen für Palate und Zeitungsinserzte. Iwei erste Preise entsielen auf Franz Maruhn.
Handburg, und Rabolf Webermann, Kürnberg. Weiter famen 19
Breise zur Berteilung. Die eingegangenen Entwürze sind z. Z. in ber Gemölde-Galerie in Worms ausgestellt und kommen dann in die Mannheimer Kunsthalls. Belustigend oder betrübend erscheint die Tassache, dass von der Bolizeibehden Firma wegen "ge-merbemäßigen Glüdsspiels" veranlast wurde. Dabei bleibt zu be-merbemäßigen Glüdsspiels" veranlast wurde. Dabei bleibt zu beachten, daß die Zeitungsanzeigen, die das Preisausschreiben brachten, das aus Kimftern und Kunstschwerftändigen bestehende Preisgericht, darunter die Projesioren Budwig Hohlmein (München). Benhard Bankot (Stuttgart), Hugo Eberhardt (Ossendach), E. R. Beifi (Berlin), F. B. Reufens (Darmftabt) ausbrifflich genannt batten. So, die Polizei paßt ichari auf und ift voller Mihrausen. Sie glaubte wahrscheinfich, die Breife würden verlost und die Preisrichter felen bie amtierenben Rotare.

Hühneraugen

merben Sie ficher tos burch Hühneraugen-Lebewohl Bornhaut an ber Gußfohle befeltigt

Cebemohl-Ballen-Scheiben. Rein Berrutichen, tein Geftlieben am Strumpf. In Drogerien und Apothefen.

# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Continentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen Nürnberg

Das Gewinn- und Verlust-konto weist nach Zuweisung von 500 000 & an den in Treuhandverwaltung befindlichen Wohlfahrtsfonds einen Ueberschuß von 2 858 231 & (1381146 &) aus. Von diesem sind zunächst 5% dem gesetzlichen Reservefonds aus 2769 000 & (nach Abzug des Gewianvortrags aus dem Vorjahre) 138 450 & und für statutenmäßige Tantieme dem Aufsichtsrat 134 420 &, zus. 272 870 & zu überweisen, wonach ein Restbetrag von 2585 361 & zur Verfügung der Generalversammlung bleibt. Es wird beantragt, davon an 31 122 Stück Vorzugsaktien 8% Dividende mit 2480 760 & auszuschütten und den Rest von 95 601 & aufs neue Jahr vorzutragen. Der G.-V. wird der Antrag anterbreitet, eine Gleichstellung der Vorzugsaktien und des noch vorhandenen Restes an Stammaktien vorzunehmen. Des welteren wird die Ausgabe von nom 2 Mill. & neuer Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht, die zum Schutz Gegen Ueberfremdung in feste Hand begeben werden sollen, beautragt.

seateren wird die Alasgabe von nom. 2 Mill. & neuer vorgegen Ueberfremdung in feste Hand begeben werden sollen,
beautragt.
In der Bilanz stehen Effekten mit 12,84 Mill. &, Konschillkonto mit 10,67 Mill. &, Konto-Unternehmungen in
Career Verwallung mit 5,79 Mill. &, Mobilien-Konto mit
Kansa-Korlo mit 26 897 & u. Treuhandverwaltungskonto
mit 234 Mill. &, Zu Bueh. Demgegenüber stehen zu Buch:
Aktienkapital-Konto mit 32 Mill. &, Obligationen-Konto mit
133 Mill. &, Reservefonds-Konto mit 1,02 Mill. &, Hypoheken-Konto mit 49 000 &, Kreditoren-Konto mit 17,59 Milllonen & Konto Rückstellungen für Betriebsunternehmungen
mit Betriigungen mit 7,89 Mill. &, Dividenden-Konto mit
20 472 &, Obligationenzinsen mit 119 276 &, ausgelosten und
noch nicht zurückgezahlten Obligationen 93 840 &, TreuhandVerwaltungs-Konto 2,34 Mill. &
Ueber die Unternehmungen und Beteiligungen wird einzeln berichtet. Die Rheinische Elektrizitäts - Aktiengesellschaft Mannheim hat für das Jahr 1920/21, nach Auszahlung
von 6% Dividende auf ihre Vorzugsaktien, den Stammaktion
neren 15% Dividende gegenüber 10% im Vorjahre ausbezahlen konnen. Des Aktienkapital der Gesellschaft ist durch
Ausgabe weiterer 18 Mill. & Stammaktien auf 60 Mill. &
erhöht worden.

Dem Bericht des Aufsichtsrats ist u. a. zu entnehmen,
daß die Geschaftslage während des Berichtsjahres weiterhin
unter dem Einfluß der allgemeinen Unsicherheit der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse stand. Nachdem die
Preise für die wichtigsten Bedarfsarfikel der Unternehmungen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres im großen und
ganzen gleich geblieben waren, setzte gegen Herbst 1921 eine
allgemeine Preissielgerung ein, die sich dann in gewaltigen
Sprüngen fortsetzte und his heute ihren Abschluß noch nich
gefunden hat. Die Materialpreise waren im Frühjahr 1922
lür die wichtigsten Bedarfsarfikel der Unternehmungen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres im großen Hinschaftsgen. Die Löhne und Gehälter haben sich innerhalb
bies Jahres nuf das 3- bis 4fache erhöht. Seit

in Papiermark, die von Jahr zu Jahr weniger gitt, bezahlen, sodaß, wenn auch in der den Geldgebern zufließenden Rente die Geldentwertung einigermaßen berücksichtigt werden soll, auf weit höhere Dividendensätze, als sie aus den Friedens-

zeiten übernommen worden sind, gegangen werden müßte. Auf die Bereitwilligkeit des Privatkapitals, größere Geld-Auf die Bereitwilligkeit des Privatkapitals, größere Geldheträge in Elektrizitätsversorgung-Unternehmungen anzulegen, sind diese aber in hohem Maße angewiesen, denn der
Geldbedarf für die Neuanlage oder die Erweiterung von
Elektrizitätswerken ist andauernd sehr groß und braucht zu
seiner Befriedigung das Zusammenwirken von öffentlichem
und privatem Kapital. In anbetracht der außerordentlich
starken Inanspruchnahme der öffentlichen Gelder und des
staatlichen und gemeindlichen Kredits für viele andere
Zwecke wird in letzter Zeit auch von Elektrizitätsversorgungs-Unternehmungen mit überwiegend staatlichem oder
gemeindlichem Einfluß das Privatkapital zurGeldbeschaffung
in steigendem Maße mit berangezogen. Damit kommt auf in steigendem Maße mit berangezogen. Damit kommt auf der ganzen Linie die gemischtwirtschaftliche Betriebsform mit zunehmender, vielfach ausschlaggebender Privatbeteiligung mehr und mehr zur Ausbreitung, sodaß sie als die den Gegenwartsverhältnissen am besten Rechnung tragende Normalform von Elektrizitätsunternehmungen bezeichnet werden kann.

den kann.

Eine weitere, für die Elektrizitätsversorgung der Gegenwart typische Erscheinung ist der Zusammenschlußbewegung der einzelnen Werke zwecks gegenseitiger Stromentnahme und Stromlieferung. Diese Zusammenschlußbewegung hat ihre Ursachen in der Sicherheit, die beim Versagen der eigenen Stromerzeugungsanlagen in der Möglichkeit der Heranziehung eines anderen Werkes liegt, in der Möglichkeit der Heranziehung eines anderen Werkes liegt, in der Möglichkeit besserer Ausnützung der Stromerzeugung für verschiedene Wersorgungsgebiete, deren Belastungsspitzen zeitlich nicht zusammenfallen, in den immer größer werdenden Kosten für die Erweiterung der Stromerzeugungsanlagen, die dem meist mit geringeren Mitteln möglichen Bezug von Stromüberschüßen benachharter Kraftwerke in vielen Fällen den Vorzug vor der Erweiterung des eigenen Werkes verschafft und endlich in dem durch die große Kohlenteuerung und die ungenügende Kohlenversorgung mächtig geförderten Ausbau Spezialindustrien restlos ausgenützt werden können, zu ihrer Der Versorgungsgebiete mit möglichat vielgestalligen Absaltmöglichkeiten angewiesen sind.

Deutsche Stelnzengwarenfabrik für Kanalisation und Chemische Industrie in Friedrichsfeld i. B.

Die Gesellschaft beruft auf den 7. August ds. Js. eine tullerordentliche Generalversammlung nach Charlottenburg um über den Interessengemeinschaftsver-ag mit der Deutschen Ton- u. Steinzeugwerke. A. 6 Benchluß zu fassen. Weiterhin siehen auch Wahlen Rheins war in der Berichtszeit wie in den letzten Monnten reichlich, sodaß die Kähne nach wie vor mit voller Last rheinaufwärts schleppen konnten. Ende Juni betrug der Wasserstand am Kauber Pegel 3,03 m, am 11. Juli 2,54 m.

Dollarkurs 460 Mark.

#### Borsenberichte.

Manuhelmer Effektenbörse.

Mannheim, 14. Juli. Die Tendenz war ziemlich fest. In Aktien der Gebr. Fahr war lebhaftes Geschäft zum Kurse von 620%, ferner in Benz zu 530% (nachbörslich notierten Benz 525 bez. und G.). Karlsruher Maschinenbau stellten sich 815 G., Haid u. Neu 750 G., Maschinenfahrik Badenia 570 bez., Rhein-Elektra 425 G., 430 B., Zellstoffabrik Waldhof 740 G. und Zuckerfabrik Waghäusel 710 G. Von Versicherungsaktien wurden Mannheimer Versicherung zu 2250 Mark pro Stück gehandelt.

#### Devisenmarkt

Mannheim, 15. Juli. (9.35 vorm.) Es notierten am hie-sigen Platze: Newyork 460—465, London 2040—2055, Holland 17800—17900, Schweiz 8800—8850, Paris 3750—3800.

Newyork, 14. Juli. Die Reichsmark notierte nachbörslich mit 0,21% (0,25%) cents, was einem Dollarkurs von 462,53 (398) at entspricht.

8	Wion.	12,	D1961	I a		ronen)		Acres and
٩	Amaterdain	10747	11607.	Paris			259,80	
4	Berlin	6015	6432,50	Zario	B + 4	5	550.50	5742,75
ä	Managhanan	1848,75	6374.75					6455,-
3	London	1232,35	1334.75	Lire-I	Toten		219,70	1339,70
a	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN			a limit	40.00	ankeal		S. House
3	Zürich.	13.	25	Sec. Mar.			23,60	23.60
9	Serlia	1,25	111			AND DECEMBER	41.20	40.80
4	Wien	0.02	0.01			* * * * * *	112,50	112,46
đ	Prag	11.2	11				135	135.25
9	Helland	202,70	202.73			* * * * * *	85,50	06
ı	New York	5,22	5.22				81.30	81,25
4	London	23,19	23,15		id		185,25	186,60
đ	Paris	43,10	42.63	BRAN	os Aire		100000	SHOTON.
	The supplemental and the supplemental of the s	13,	14.	P. 19	rin B	ulden)		SH COLD
3	Amsterdam.		11.48	Wanh	ALC: NO	Stankhalm	66,73	68.00
а	Weeksel a. London		0.56			Carletiania	42,50	42,60
a	m m Berlin , .	21.92	21,17	4.11		New Tork .	2.57	2,58
ē	" Paris	49,50	49.50	100	100	Brüseni	20,15	20,08
4	w w Behwelz .		9.91			Madrid	40.20	40.12
9	w winon		55,40	OW		italien .	11,70	11,67
а	- " Kopenhagen	00,00	-	A. 11.2 100		ATTENDED TO	- 10000	
3	Kopenhagen.	13.	14	1000	(In K	rocen)	200	10000
g	Slohtw. a. Hamburg	1.00	1.03	Blobt	We Be	London		20,60
а	Amatandam	180,83	101		2	Paris	33,35	38
	Eshwalr.	89,76	89,40	2		Antworpen .	36,5U	J6.10
۹	" How York	4,65	4.60	1000		nataingiors	8,74	9,85
đ	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA			Second Sec				15 YEAR
ı	Stockholm.	133	14.	10000	(DR X	ronan)	****	****
2	Sichtw. a. Borila	0.97	0.86	Globb	We Be	London	17,18	17,15
я	" " Amsterdam	150,23	150,		100	Paris	32.25	31.60
٤	- Sohereiz	74.25	74.20	19	-	mrusses	201.70	39,10
đ	Washington	3,87	3.82	1 4	- 101	Helsingfore	II,-e	B
1	The state of the s		andrian.	San Bi			2-2-631	W. 129.
۱	New York, 14. Juli		oresett.		The same of	-	-	
9	13, 14,		F 10 - 13	20.44		Spanion		
	Frankreich 2.21 8.1	2 50	bweiz.	19.15	19,15		4.44	
ij	Belgien 7,82 7,7	7   60	gland	1,14	4,44	Deutsohlar	16 9.27	0.27
e l	The second secon							A STATE OF THE PARTY OF

#### Waren und Märkte. Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 14. Juli. (Drahtb.) Die Abhängigkeit der Preis-bewegung auf dem Getreidemarkt von den bewegungen der Devisen-Notierungen zeigte sich heute wieder deutlich. Weil die Devisen wieder in die Höhe gingen, zogen auch die Preise am Produktenmarkt bei allgemeiner Zurückhaltung der Abgeber merklich an. Das Geschäft hielt sich aber wegen der Undurchsichtigkeit der ganzen derzeitigen Verhältnisse in engen Grenzen. Für Weizen waren die Offerten spärlich. An Berliner und auswärtigen Mühlen konnten bei mäßigen Forderungen Verkäufe getätigt werden. Roggen hatte gestern größere Umsätze, doch sind die Offerten indessen meist zurückgezogen worden. Hafer wurde etwas höher bezahlt. Von den übrigen Artikeln ist nichts wesentliches zu berichten. liches zu berichten.

Preiserhöhungen. Mit Wirkung vom 3. Juli erhöhte sich der Zementpreis des rheinisch-westfälischen Bezirks um 5092 & für 10000 kg. Die Verkaufsstelle vereinigter Fabriken is olierter Leitungsdrähte hat ab 6. Juli die Preise für NGA, NGAB, NGAF, NGAZ, NGAT, NFA schwarz imprägniert auf 70%, NPL, NPLR, NPLS, NSA, NFA mit Glanzgarnbeflechtung auf 90%, für alle übrigen Typen auf 100% erhöht. — Der Verein Deutscher Eisengießereien hat beschlossen, die Gußwarenpreise für Juli um 15% zu erhöhen. — Der Kalkverband Mitteldeutschland hat den Preis für 16 Tonnen gebrannten Kalk um 100% heraufgesetzt. — Vom 7. Juli ab trat des welteren eine Erhöhung der Stickstoffpreise ein, und zwar betrugen die neuen Preise für das Kilo Slickstoff im schwefelsauren Ammoniak, gewöhnliche Ware, 72.20 & im schwefelsauren Ammoniak, gedarrt und gemahlen 73.90 & im salzsauren Ammoniak 72.20 & in Kaliammonsalpeter 72.20 &.

#### Berliner Metallhörse vom 14. Juli.

	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T		c.t.arad. in ri	DELACTOR & LOSS		
	and the second	13, Juli	14. Juli	1	13, Juli	14. Juli
1	Elektrolythagfer	13/30	14571	Aluminium i.Barr.	185,50	189,50
ı	Raffinadokupfer	123-125	130-131	Zinn, nositind.	302-304	318-321
ı	Blei	49-10	50-51	Hittongina	237298	314-315
	Rehalak (VhPr.)	5611	5459	Wiekel	265-275	275-285
	do. (fr. Verk.)	5155	58-59	Antimon	44-45	4647
ı	Plattenzink	43-45	48-47	Sliber für 1 kg.	9500 - 10100	10400 - 10507
۱	Aleminium	183	137	Platin p. Gr.	1100	1100
ı	The second of the second		4.020 c	Control of the Contro		

Kupfer Kans 63.25 5.45 Miokel 160,— 160,— Zink rrpt. 65.3 Monat 63.75 63.50 Zins Kansa 153.25 153.25 Ouscoksiber 65. Elektrol 70.25 70.25 65.3 Menat 154.— 154.— Anticopa

Liverpool, 14, Jell (WB) Saumwolle, (in engl. Pfd. v. 454 g.)

#### Amerikanischer Funkdienst.

		A STATE OF THE PARTY OF	INTERNATION	Carro	Metnby	ABLHOLOUP		
Patter to	13.	14.	Zut. zus.	7000	5000.	atand wt.	12	12,-
Kaffee loke	10,45		Elektrolyt	14,00	14,	Cred, Bal.	3,50	3,56
Juli	9.65	:0.64	Zinn loko	31,	31	Zuck Contri	4,98	4,56
Septemb.	9,60		Blok	0.72		Terpustin	118	118,-
Dezemb.	9,58		Zlak	5,70	8,75		108,60	110.75
Rirz	9,53		Elsen	24,50				
雑紅	0.01		Weißeleen			R. Orl Baum.	22	22,50
Baumw. loke						Weizen rot	132	131,50
Juli	22.35	22.60	Schmalz wt.	11,85	11.75	Hart loke	133,	132,50
	22.11		Talg	7,00	7	Male loko	27,50	79,-
Argust	22,75	22,56	Baumwaatol	10.80	10:40	Mehl niedr.P.	8.75	5,78
Contimber	12,80	22.55		10,48		adenat Pr.		8,50
Oktober	22,71		Petrol-coses	15:50				
Hovember	22,63	00.00	E ACLAN SHARE			Betrafr Engt.		2
Mark on the State of the	25000	22.38	tanks	Bern	H, we	Kontinent	26,00	16,-
Chienna		other property		and the later of	10000	STATE OF THE PARTY		

		19.0	44	AND RESIDENCE OF THE PARTY OF T			THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TW	
-	Main Juli Sept. Safer Sept.	62,50 61,50 36,45	692,53 64,85 37,-	Park Bept	11.07	10,75	hoshat, 10,95 abbw. nledr. 10,45 abbw. nledr. 10,45 Zof. Chloanp 35000	10,85 10,66 10,26 10,46 2700 8000

#### Schiffahrt.

Die Lage am Echrfrachtenmarkt.

Das Frachtgeschäft war in den letzten Wochen auf dem Rhein nicht so lebhaft wie in der zweiten Hälfte des Monais Juni. Es wurden bei geringem Angebot 2.10 . an ab Rhein-und Ruhrhäfen bezahlt. Das Kanalgeschäft ist noch immer still. Es gelangten nur vereinzelte Reisen, und zwar in Fracht zu 47.50 . pro Tonne sowie 2.20 . an Tagesfracht zum Abschluß. Das Exportkohlengeschäft verteilt wiesen Wenige Kähne werden ab und zu blerfür aus dem freien still. Es gelangten nur vereinzelte Reisen, und zwar in Fracht zu 4750 & pro Tonne sowie 220 & Tagesfracht zum Abschluß. Das Exportkohlengeschäft verläuft weiter ruhig. Wenige Kähne werden ab und zu hierfür aus dem freien Markt entnommen. Die Exportreisen werden mit 50 und 65 cents ab Rhein- und Ruhrhäfen bezw. ab Kanal bezahlt. Nach Antwerpen werden 4 bezw. 5 Frs. frei Schleppen bezahlt. Der Schlepplohn nach Mannheim wird an der Schifferbörse in Ruhrort mit 120–125 & notiert. Die Kipperleistungen hielten sich in der Höhe des Vormonats und bezifferten sich auf 26–27 000 Tonnen arbeitstäglich. Die Wagengestellung ist gut. Den an die Eisenbahnverwaltung gestellten Anforderungen in Bezug auf die Gestellung von Leerwagen ist jederzeit in vollem Umfange entsprochen worden. Seit Dienstag ist das holländische Schiffspersonal in Streik getreten. Die holländischen Schiffsmannschaften verlangen, daß die im vorigen Jahre erfolgte Lohnreduktion wieder rückgängig gemacht wird. Weiter liegen Forderungen hinsichtlich der sozialen Gesetzgebung vor. Der Streik macht sich bereits dadurch geltend, daß geladene Exportschiffe vergeblich nach Schleppkraft zu Tal suchen. Dem deutschen Schiffspersonal wurde für den Monat Juli eine wöchentliche Zulage von 300 & gewährt. Die Zulage für die Schiffsjungen beträgt im 1. Jahre 150 &, im 2. Jahre 200 & und im 3. Jahre 250 &.

Schiffsverkehr auf dem Oberrhein. Der Verkehr nach dem Oberrhein ist nach wie vor noch sehr lebhaft. Die Boote können bis nach Basel durchfahren. Der Wasserstand in Hüningen zeigt heute einen Stand von 2,50 m, ist also in den letzten Tagen etwas gefalten. Jedoch ist dies bei dem günstigen Wasserstand, welchen wir immer noch zu verzeichnen haben, unerheblich. Schleppkraft war genügend vorhanden, sodnß es möglich war, sämtliche Kähne prompt weiterzubefördern. An Schlepplöhnen werden notiert: nach Karlsruhe 35 %, nach Kehl/Straßburg 85 % pro Tonne. Auch nach dem Niederrhein ist die Schiffahrt diese Woche etwas lebhafter gewesen. Es ging eine größere Anzahl beladener Kähne mit Salz, Holz und Abbränden zu Tal. Schleppkraft zu Tal war genügend vorhanden. Die Umschlagsbetriebe in au Tal war genügend vorhanden. Die Umschlagsbetriebe in den hiesigen sowie Ludwigshafener Häfen haben vollauf Beschäftigung. An Tagesmiete wird notiert 2—2.20 .« pro Tonne und Tag. an Fracht 50—55 .« pro Tonne. Der Talschlepplohn steht 1400% über dem Normaltarif. Das Geschäft in Holland hat zurzeit etwas nachgelassen. Es wird notiert für Fracht 1,50 fl. pro Tonne und für Schitfe in Tagesmiete 3—4 cents pro Tonne und Tag. Der Verkehr auf dem Neckar ist zurzeit noch sehr lebhaft. dem Neckar ist zurzeit noch sehr lebhaft,

Schiffsverkehr. Der Dampfer "Noordam" der Holland-Amerika-Linie, Rotterdam, ist am 28. Juni von Rotterdam abgefahren und am 8. Juli vormittags in Newyork angekommen. — Der Dampfer "Finland" der Red Star Line, Antwerpen, ist am 1. Juli von Newyork abgefahren und am 11. Juli nachmittags in Antwerpen angekommen.

Schiffsverkehr, Der Schnellpostdampfer "Mount Carroll" der Hamburg-Amerika-Linie ist am 11. Juli in Newyork angekommen. — Der Dampfer "Kroonland" der Red Star Line, Antwerpen, ist am 29. Juni von Antwerpen abgefahren und am 10. Juli vorm. in Newyork angekommen.

#### Kursbericht über Kali-Aktien und -Kuxe mitgetellt vom Bankhause E. Calmann, Hannover. Notierungen vom 11. Juli.

		_	_	The second secon		477
ı	Name	Nach- frage	An- gebot	Name	Nach- frage	An- gebot
1	Alexandershall	163000	167000	Maile	No.	
4	Alloechall	20000	21000	Marie Luise	22000	23508
а	Aller Hammonia	- S	-	Max	32500	24000
П	Asso	116000	120000	Melmersheusen	11000	12500
8	Balanroda		-	Neusolistadt	43000	45000
٠	Bergmannesegen	235000	232000	Neustassfurt	310000	-
8	Bernstorf	31000	33000	Oberhof	27000	28000
я	Braunechweig-Lüneburg -	56000	A1000	Prinz Eugen	1000 ()	1
9	Burbach	420000	450000	Ransbach	36000	37000
9	Burggraf	31000 75000	33000 77000	Reichskrune	31000	33000
а	Carleball	3/2000	38000	Reinhardsbrunn Richard	23000	33000
8	Einigkeit	100000	104000	Bathanham	21000	33000
9	Ellers	45000	11/4000	Bathanista .	55500	56000
а	Erichasegen	48500	30500	RAssina Barolan	83000	85000
ч	Felsenfest ,	73000	75000	Sachsen Weimer	130000	134000
9	Friedrichrods	\$3000	54500	Selaminde	87000	90000
а	Fürstenhall	66000	68000	Rehoparehum	37000	38500
9	Gebra	81000	83000	Siegfried I	63000	65500
и	Gilloksuf b. Sendershaus.		342000	Slegtried Glesson	149000	152000
8	Grossberg, Wilhelm Ernst	59000		Thuringen	42000	45000
8	Güntherahall	63500	66000	Veikenroda	116000	119000
	Habigshorst	41500		Wallbeck	83000	55000
	Hansa Silberberg	115000	130000	Walter	34500	335/10
	Hedwigsburg	13300	14000	Wilhelmshall	163000	165000
	Melligenroda	213000	217000	Wilhelmshell-Oelsburg Wintershall	26500	27500
	B. F. Charles and A. S. Strate and St. St.	25500	27500		1400000	1500000
	Maldanas and I	15000	16000	Adler		1890
•	do. Il	15000	16000	Benthe	290	3/10
V	Heringen	58000	61000	Grossherzeg von Sachsen	11.22	-
F	Hermann II	28000	29000	Hallesche Keil		1375
	Hindenburg	160000	167000	Hannoversche Kall St		
2	Hohanfels	129000	134000	Heldburg		
	Hipstedt	72000	74000	Justus	700	
	Hugo	168000	173000	Krügershall	640.0	
4	Immenrode		72000	The second secon	20.000	
à	Irregard	34000	35000	Diameter de Kall	THE PARTY.	2650
5	Johannashell	45500	49000	Steinförde	T MAKE	
Q.	Kalserode	430000	440000	Teutonia	4000	
-	Königahali	Eanne	167000	Wittekind	44.0	
	Mariaglick	58000	60000	Mansfelder	400	
o.	Tandama Mark	Lankan	Dalle.	oung trat leichte Ab		277
15	A CHOCKING TWO OR 1	47/24 F 17 F	E-POINT	name arms sescore Ab	MATERIAL CO.	FT-1818-FT-17

ein. Kuxe fest.

#### Wasserstandsbeobachtungen im Monat Iuli

Pegelatation vom Rhein	10	1 11.	Dat 12	1.14	11	15,	Bemerkungen
Sobsterines Kohl Mexau Mexau Menheles Saing Kaub Koin voen Nockara Menheles Heilbrene	2,80 3,27 3,14 4,17 2,58 2,31 4,03 0,42	2.52 3-35 5,17 4,14 2,54 2,27 4,00 0.08	2,50 3:31 5,17 1.19 2,53 2,22 4,05 0,32	2,48 3,29 5,13 4,23 2,56 2,23 4,05 0,67	2.72 3.39 3.15 4.10 2.55 2.27 4.05 0.60	2,58 5,41 8,82 4.25	Nachm. 2 Uhr Hookm, 2 Uhr Morgade 7 Uhr FB. 12 Uhr Yerm, 2 Uhr Hechm. 2 Uhr
88d. Regen. +154	1	-	-		-		

Wasserwärme des Rheins am 15. Juli morgens 6 Uhr: 150 R.

#### Mannheimer Wetterbericht

vom 15. Juli morgens 7 Uhr.

Barometer: 746,2 mm. Thermometer: 14,4°C. Niedrigste Temperatur Nachtsc
14,0°C. Höchste Temperatur gestern: 22,0°C. Niederschlag: 3.2 Liter and
den qm. SO: 4. Bewölkt, regnerisch.

des der Dervusgeber, Tender und Berleger: Druderei Dr. Daas, Mannbeimer General-Angeiger, G. m. b. S., Monnbeim, E 6, 2.
Direktion: Fredenand Octome. — Berantwortlich für Solieit. J. G.: Alfred Maderno: für Handel: Kis Beterfen; für Fenilleton: Alfred Madernos für Kofales und den übrigen redaktionellen Indalt: Alchard Schönfelden; im.

# Bildung und Unterhaltung

#### Reuferes Ansehen.

Bon Mlegander von Gleichen - Rugmurm.

Dhne Zweifel legt bie Steffung in ber Befellichaft barte, ja unerbittliche Pflichten auf. Mag bie philosophische Theorie barüber spotten, die proftische Lebensersahrung lehrt, daß sie ein Fetisch für den zivilisserten Menschen ist und bleibt, ein Fetisch, den er oft bewußt und noch öfters unbewußt mit In-brunst anbetet. Er bringt dem Götterbild die peinlichen materiellen und moralischen Opser, weiht ihm die Traume des Tages und der Racht, zittert dis ins Innerste vor selner Un-gnade und verzieht dei seiner Husb den Kund zu unendsich knechtischem Lächeln.

Diesem unerhittlichen Goben bienen Aluge und Toren. 3hm beugt bas Anie ber Reiche wie ber arme Schluder, ber muhlam lein Sorgenbundel burche Leben ichieppt, faft jeber, ber Unipruch barauf erhebt, als Berr ober Dame angeleben

Bie im Dienste jedwedes Gogen, den sich die Menscheit erforen, so ist auch in seinem Dienst Großes und Mächtiges entstanden, prächtige Tempel und herrliche Altare. Aber viel

Graufames und unendlich viel Törichtes geschieht täglich dem Fetisch zusieb an kleinen Entbehrungen und großen Opfern.
Heinliche Qual, herzzerreihende, lebensvergistende Warter sordert er um uns her, daß es nühlich und geboten erschient, ihn tritisch zu beleuchten. Der brennende Wunsch nach Stellung in der Gesellschaft ist eine eigentilmsiche Form des menschlichen Ehrgeizes, eine Berzerrung, eine Karikatur der natürlichen und nüglichen Sehnsucht nach Anerkennung, aber doch eine Rotwendigkeit im Treiben der Belt.

Die Elemente inneren Gludes genügen den wenigsten; sie wollen andere blenden mit den Straften der eigenen Seligteit, damit diese, scheu wie vor der Majestät einer Sonne, sich die Mugen zuhalten. Bir wollen eben ein beneidetes Glud, die Augen zuhalten. Wir wollen eben ein beneidetes Glüc, ein Glück, auf das wir uns etwas einbilden können, wie auf ein persönliches Verdienst. Das heiße Vergnügen am Geld besteht zum großen Teil aus Eitelkeit, es zu bestigen. In Wirklichteit ist sedermann reich, der etwas weniger ausgibt, als er ausgeben kann, und etwas, das man sich selten gönnt, verschaft unendlich größere Freude, als der mühelose, tägliche Genuß derselben Sache. So läßt sich nicht leugnen, daß darin zwischen Nermeren und Mehrbemittelten ganz von selbst ein Ausgleich entsteht. Aber viele Tausende sind von der Sorge um das liebe Brot für sich und für die Ihrigen viel weniger um das liebe Brot fur fich und für die Ihrigen viel meniger gepeinigt, als von der Sorge um das außere Anleben, von der Furcht, ja teine Handbreit ihrer Stellung einzubügen. Es ift ibr Lebensziel, nach Möglichkeit immer festeren Boden zu gewinnen und in einem bestimmten Kreis, der für sie die ganze Belt bebeutet, möglichft bochbewertet zu fein.

Die subdeutsche Sprache, die gleich der englischen über viele vorzüglich treisende Ausdrücke verfügt, logt: Es geschieht alles "um den Bilang". Wie viele leben und weben ausschließlich in der Anglt: "Was wird dazu gesagt werden?" Ein Gelingen freut sie, weil sie einer bestimmten Person und Elique damit zu imponieren glauben, und die offene ober verstedte Schabenfreube des lieben Nächsten drudt sie bei einer Nieder-lage vollständig zu Boben. Sie verzweiseln, als batten sie ihr Liebstes und Bestes verloren, wenn die "Stellung in der Gefellichaft", bie fie gu erflimmen gebachten, nicht erreicht mirb.

Bas ift nun fallch baran und was geboten, für die Befellchaft unentbehrlich in Diefem leibenschaftlichen Streben, bas weniger ergriffen find, wenn wir aufrichtig fein wollen? Bie bat fich diese Sonderart bes Chrgeiges im Laufe ber Zeit entwicket? immer weitere Rreife umfaßt, von bem wir alle mehr ober

Bemiß ift die Sucht nach Unfeben fo tief in bes Menichen Brust gepsianzt und so notwendig zu seiner und seines ganzen Weschlechtes fortentwicklung, daß wir schon bei Betracktung stüherer Kulturstusen ihren Spuren begegnen. Der Brieche brauchte athenischen Gest, der Kömer griechische Bildung, der Barbar die römische "urbanitas", der wandernde Jüngsing des Mittelalters ritterliches Benehmen", der Kapalier der Barotzeit galantes Wesen, der moderne Mensch muß ein

"Gent" fein, um als Herr in seiner Geseulchaft zu gelten. Dabet liegt es tief in unserer Rtaur, auf wertlose Dinge, die nur durch liebereinkommen Geltung haben, stolz

zu sein, und solche auch bei anderen als vollgültig, Achtung gebietend, anzusehen. Diese Erscheinung war seit alters not-wendig, weil zum Erwerb und zur Erhaltung irgendeines Be-sitzes, sei er auch als solcher ungenießbar und nicht zum Gebrauch bestimmt, für den Eigentümer Eroberungstraft gehört. Richt nur zum Gewinnen, auch zum Richtwiederverlieren muß gefämpft und gesiegt werden. Bor der Eroberungstraft aber beugen mir und alle. Es ist besser, zu tämpfen, sei es auch um Symbole, die an sich feinen Borteil gewähren, als ohne Stre-ben zu vegetieren. Die gesellschaftlichen Errungenschaften sind Gradmesser unserer Tüchtigkeit vor anderen Menschen, und es ist billig, dos wir uns freuen, wenn man uns Tücktigkeit zuerkennt. Die Ehrfurcht ist ein notwendiger Faktor des Lebens, die Hele, die den trägen Teig hebt, unentbehrlich, unausrottbar. Sie zu vernichten, wäre weder möglich, noch wünschenswert. Dagegen ist es möglich und wünschenswert, sie zu retten Auswicksen, von Aleinlichseit zu retten und ihr einen Aus ins Große zu hannebren den ihr einen Aus ins Große zu hannebren den ihr einen Aussing ihr einen Zug ins Große zu bewahren, bamit fie fich zu ebeiftem Chrgeig erhebt, und ftatt um neibische Anerkennung um achtungsvolle Liebe buhlt.

Ber anständig auftreten will, muß das Zeug dazu in sich haben, eroberungsträftig sein auf dem Gebiet, das die Gesellschaft ihrer Aulturentwicklung entsprechend gerade verlangt. Die gewöhnlichste Form, durch die eine Stellung angeftrebt wird, ift nun einmal Mehrung bes Befiges. tann philosophische Gloffen barüber machen, aber bie Bahrheit diefes Zuftandes muß man wohl oder übel anertennen. Graufam genug hat der praftische Amerikaner das Bermögen als einzigen Wertmeffer des Individuums hingestellt; er sagt: "Der Mann starb soundsoviel Dollars wert."

Im freiwilligen Bergicht auf den Besith suchten von altersber gemisse Philosophen Beisall, Achtung und Geitung altersher gewisse Philosophen Beisall, Achtung und Gellung vor den Menschen zu erringen. Rur unsreiwillige Armut, die als Schande empfunden wird, schmeckt ditter; dei freiwilliger Armut sind manche stolz und fröhlich, well sie das Ansehen nicht eingedüßt haben, das Ansehen, das der Menschen weniger entdehren kann, als alles andere. Die Ritter der heiligen Armut wusten dies wohl, sie zählen mehr ehrgeizige als denutsvolle Männer in ihren Reihen. Diogenes war stolz auf sein Fas und auf die allgemeine Ausmerkschen, die er damit erregte. Rein Marmorhaus hätte ihm eine schönere Stellung verschallt, als diese eigenartige Bodhnung. In dem Stellung verichafft, als biefe eigenartige Bohnung. In bem Bergicht auf ben Befit ober beffen felbstverftanbliche Benuffe siegt mehr Eitelkeit und Bose als gesunde Lebensphilosophie. Riemand kann die Güter dieser Erde mit philosophischer Gebärde ablehnen oder verschmähen, denn sie sind herrlich, und der Mensch ift groß, dem alles untertan geworden ist, der aus den Urstossen Brauchbares, Schönes und Gewaltiges bereitet.

Bieviel Gutes, herz nud Auge Erfreuendes um uns her! Bir sollten mehr Freude haben an bem Ding an fich und weniger Bichtigkeit auf die Meinung gleichgustiger Menschen legen. Darin liegt ein Ziel moderner, praftischer Lebensphilolophie.

#### Sommerland.

Aun rub' ich im golberfinen Tau. Im ichaitigichweren Moofe Blid' ich zu bir, vielliebe Frau. Hinauf ins Ag vir, verlitbe grau. Hinauf ins Uferfofe mein Sehnen weht. Du ftreist mit blohen Jühen Sill durch den Wald. Das Eichhorn späht. Dir zu Käppten ein Sonnenkrönlein fleht. Ich höre dein Lied, sern wie ein Gebet, Zu mir herübergrüßen.

Bir gieben durch des reife Feld.
Du wellest mir löchelnd die Blüten.
Wie bellgestatig ist die Welt!
Ich will dien begen und hüten.
Dein Herz blüht wie eine Blume so tlar,
Traumalühend sind deine Wangen;
Dos rote Tüchiein im schwarzen Haar —
Eptanc seht der Mohn aus der Schwestern Schar,
Und ist wie ein Rärchen wunderbar,
Hab ist wie ein Wärchen wunderbar,

(Mus "Gommerbeidemeg", bem neuen Gebichtbuch von Baul Bert-heimer, Ben, Rifola-Berlag.)

### Aktualität der Kunft.

Bon Seinrich Bels.

Ein jedes Runftwert vereinigt in doppeiter Bedeutung ge-gleich zeitgemage und überzeitliche Werte. Alles Kunftichaffen blabb en emig gleichen und unveranderlichen Bringipien ber Seele, ben Bejegen bes Menichlichen ichlechthin unterworfen; es fpiegelt ebenfo aber die besonderen Einfliffe, die zeitlichen, jozialen, stitlichen und ästhetischen Strömungen der Cpoche seiner Entstehung, sei es positio in ber Ausdeutung, fei es negatio in der Rritit ber Zeit. Der Rünftler ift Sprecher, Deuter und Prophet. Er begreift tiefer als andere die Erfordernisse, die inneren Krafte und hemmungen. Die Möglichkeiten und Mängel feines Bollfrums, feiner Ralle, bes gesamten Menidengeschlechts feiner Zeitgenoffen. Start aber lebt in ihm auch die Ibre bes Mumenichtichen, ber fittlich-ethischen und afthetifchen Rorm, bie unter allem Bellengefraufel ber Oberflache ingetrubt und unverandere bleibt. Mus bem Grad ber Dijdung beiber Beftanbteile, bes Affriellen und bes lieber-Affriellen ber Aunft, ergibt fich bie Wertung bes einzelnen Wertes im Rabnyen des gesamten Kunftichaffens ber Zeit, ergibt fich - außertich - auch die Bedeutung, die der Kunftler als Kunder seiner Zeit unter ben Menichen, beren Bunichen und Gehnfüchten er Musbrud verleiht, zu erringen vermag.

auch die Redeutung, die der Kinflite als Kunder feiner Zeit unter den Mentschen, deren Wänsichen und Sehnstütten er Ausdruck versleiht, zu erringen vermag.

Es gibt eine Art "actueller" Sunft, die zumindelt mit einem bedeutenden Spürfinn für die Münsiche und Reinungen des Tagsbegadt, deen diese Seieentliche oder doch Ausgenfältige der uns mittelbaren Gegenwart zu erfolfen, dem underwühren sinden met Manstenderen Gegenwart zu erfolfen, dem underwühren sinden der Minschen der Mossenttung zeitlicher Umfläche im Munstender ist sein und in Ginne wertsmößige, nicht intuitioe) Ausweitung zeitlicher Umfläche im Kunstmert ist sein under hereichen bir den Erfolg einen im Ginne einer Senalzion, wie ihn der Lidse und underlangene Krister indenten Senalzion, wie ihn der Lidse und underlangene Krister indenten Senalzion der Mossent Stateten and Altrualisät dente die gange Reihe der Modelchöpfungen aller Künste, wenn auch mitteher auf dem Bege der Anschaufen auf Ausmendigen aufprürte. Aus einem Bedürfnis, erhört, dehäbet zu der Künstende der Künsten sie der Künsten zu der Künsten zu der Franz der Anschaufer auf die erprobten Richtlissen des Altruellen ein. Die zeitgemäßig Boe wirtt bestimmend in der Auswahl der Etofie, der Zeitgnung der Charatter, in der Form des Etituellen ein. Die zeitgemäßig aber wirtt bestimmend in der Huswahl der Etofie, der Zeitgnung der Gedaratter, in der Form des Etituellen ein. Die zeitgnung der Gedaratter, in der Form des Etituellen ein. Die kaltigen Engelben geber der Anschließen und Joseft und wahrt der Ford der Anschließen Berichtlichen Erführen der Anschließen Erführen der Anschließen der Anschließen der Anschließen der Klusten der Klusten der Seitzerständen und wirb in einer Beitrung um die einematien der Anschließen der Rottender der Seitzellen und Erführen, der Rottender d

## Das Reich der Jugend.

## Wie biftschlangen, gemolken" werben.

Die Robro, Die befannieste Schlange Indiens, forbert burch ihre giftigen Bille alljubrlich eine große Angabt Menidenopfer, benn es gibt immer wieder Eingeborene, Die mit nadten Füßen auf diese gesidt immer wieder Eingeborene, die mit nachten füßen auf diese geführlichen Apptillen treien, von ihnen gestachen werden und dann
nicht rasch gezug die wirssame Heihochandlung anwenden Dan Robrogist dat eine Besonderheit. Es mich unmittelbar in den Blittstrom gedracht werden, wenn es wirken soll. Um diesen Jwed zu erreichen, ist die Robra mit einer Reihe von Sprisen unter der Haut ausgestadet, die in der Form ihrer mit Kinnen versehenen Jöhne mit den Gissbeuten in Berbindung licht. Deisnet die Kabra ihr Maul zum Ish, is driff ein sinnreiches Gosten von kochigen febeln in Toigfelt, lodas die Jähne, die gewöhnich flach im Mauf liegen, nach unten und nach vorn geschwangen werden. Zu gleicher Zeit werden die Elikeuiel gepreht und der Inhalt rinnt in die Kinnen, die sich in den Jähnen besinden. Bon dert tritt das Glift in die Suhstanz, in die die Ishne sich eindeisen. Wird das Glift heruntergeschluckt, dann bewähltgen sich seindeisen. Wird das Glift heruntergeschluckt, dann bewähltgen sich seiner die Mogensafte und machen es unschädelte. Es glift nun in Bomdan ein Inflittur, in dem ein durchaus sicheres Serum gegen das Labragist hergestellt wird. Um delem Wittel zu erhalten, nurk war einen genichtenden Karral des Gliftes haben und deskalte.

Service C

din goldiger dumner wieder in seinen Kasten gurücksnunt, wied das wätende Lier wieder in seinen Kasten gurücksnunt, wied das Sit sorgiölig bewahrt, getrodnet und in verschiedenen Mengen Pfetden eingesprist, in deren Vius sich dann die Unissorper entwicklin, die das Sist unschädlich machen. Das so gewonnene Serum wird dann nach einem Kobradis möglichst ross, eingesprist, und damit ils die Möglichseit der Gesundung um das Hundersfacke versäsetz. Gelber wirdt das Gistserun, das auf diese Weise gewonnen wird, nur gegen den Bis dersenten Schlangenurt, von der das Sist stammt, das dem Nierd eingesprist murde. bas bem Sferb eingefpript murbe.

#### In des Panthers Pranken.

Ein Jager, ber fich in den Branten eines Banthers briunden bat und von deffen Jahnen gerfleischt wurde, ergablt feine Emp-findaugen mahrend biefes gefahrlichen Augenblide. Der afrikanische Forfdungereifenbe Bivingfinne", fo idreibt er, "berichtet, bag er eine angenehme Empfindung hotte, als er von einem Löwen ge-padt wurde. 3ch fann jogen, daß ich nichts von Bergnügen in den Brunten eines Panihers empfand. Das Tier war durch den Leib geschaften worden, und ich folgte seiner Spur. Diese Sahen verfich auf einem unglaublich tieinen Raum gu verfteden, und Die Reptile werben in hölgernen Köften achalten und von einem midden Water hauftlichigt. Dieser Mörer, mit einem Bambusflod von etwa 4 Jul Bamae demaffliche. Wich die Koden, die gemößen
norden sol, mit dem Stade eine Auftlichen Batter bautflichigt. Dieser Mörer, mit einem Bambusflod von etwa 4 Jul Bamae demaffliche. Wich die Koden, die gemößen
norden sol, und die in keine Koden eine Auftlichten Batter bie Auft. die eine Koden eine Auftlichen Batter
norden sol, und der hieren Koden und die Koden eine Stade und die Koden eine Stade und die keine Koden und die hier koden und die hier die hier Batter die hier die hier Batter die hier gemößen
norden sol, und der honde einem Badten in des gemößen einem Badten ich die hier nicht und die die nicht und die hier die die hier die hi

Schlange öffnet ben Mund weit; die Giftzahne bringen burch bas trellten. Einer wurde vol einem Tiger um die Laille gepacht, und Beber und entleeren babei jugleich ben Inhalt ber Giftbeutel, lodaß babei famen ibm die Eingewetnbe beraus. Er fonnte mir nur noch ein golbiger bunner Strahl des Giftes in bas Glas fliest. Während biegen Borgang ergabten, benn er lebte banach nicht mehr lange-Ein anderer murde gang in meiner Rabe von einem Tiger in bie Schulter gebiffen und branchte auch feche Monate, um fich bavont gu erholen. Ich habe gesehen, wie ein Tiger mit feinem Gebif ben chabel eines Mannes germaimte, ols mare er ein bobies Ci.

#### Was man im Schleppnets der fjoch= fee findet.

Kürzlich ist von einem Schleppbampfer in der Nordies mit dem Schleppneh eine Flugseugmaschine ans Licht gebracht und damit der letzte Jeuge einer Tragodie emporgeboden worden. Mertwirrdigerweise aber sindet man sehr selten im Schleppneh solche Spuren menschlicher Tragodien u. im allgemeinen sind die Junde im Schleppneh sehr eintönig. Der Arieg brachte eine nicht gerade angenehme Abwechseiung, indem gar wondwart auf diese Weise Treibminnen entschilden wurden. Wiemeilen war es lover von Teile der der der beite Treibminnen entschilden. Mber viele andere Schieppboote ber verschiebenten Nationalitäte find feit Mitte November 1918 auf biefe Beife verschwunden, und bie Treibminen haben auch nuch nach bem Kriege schwere Opfer gesorbert. Defters findet man Bernsteinflude in ben großen Reben. Mabr. licheinlich war das Bett ber Rorbse por 7000 Jahren noch ein Waltendach ber Bernstein ift des leifts.

# Offene Stellen

Voo hiesigem grösserem Fabrikbetrieb wird zum baldigen Eintritt

gesneht, der stenographieren kann u auf der Schreibmaschine gewandt ist. Kenntnisse der englischen und französischen Sprache gewünscht. Ausführl. Bewerbungsschreiben mit Referenzen erbet. u. K. S. 117 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, 6908 -

0.0

žŤ

tt.

to bt

à

25

SK.

tT.

100

ili-

古世世世

gess

ben gi.

Der Der

ren ren

hen lind

protestion bit interestion of the control of the co

Glir mein Manufakturwaren-, Damen- u. Herrenkonfektions-Gleschäft suche ich einen feibftünbigen

ber Stopel. und Fantaflefenfter flott unb hugtröftig au beforieren verfteht und guter Ladidtreiber ift.

Mur herren, bie an roiches und felbfianbiges Arbeiten gemobnt find und auf bauernbe und angenehme Stellung reflettieren, wollen ausführliche Ungebote einreichen an Georg Möhrlin

Ravensburg.

Hiesiges größeres Büro sucht zum möglichst baldigen Antritt eine

tüchtige Stenotypistin Bewerbungen erbet, u. O. A. 59 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Bezon

Wir suchen zum baldigen Eintritt mehrere

die zuverlässig arbeiten und in Stenographie und im Maschinenschreiben gewandt sind, Angebote mit Zeugnisabschriften sind einzu-

Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft Mannheim-Käfertal.

Zum möglichst baldigen Eintritt suchen wir eine

# durchaus gewandte

mit höherer Schulbildung. Ausführl. Angebote mit Zengnisabschriften

Röchling-Buderus G. m. b. H. Ludwigshafen am Rhein.

Tüchtiges

perjeft in allen Bilroarbeiten, Stenographie und Schreibmojchine, per I. Oftober gejucht. Angebote unter X. D. 20 an die Gejchäftsstelle. \*\*0082

Kohlengrosshandlung fucht ju balbigem Gintritt filingere perfette

# Stenotypistin

möglichst aus ber Branche.

Angebote unter X. A. 85 an bie Bejdaftoftelle biefes Blattes.

-----Für großes Wert der Metaffinduftrie wird jum möglichst sofortigen Eintritt

## einflotter Stenotypist { oder Stenotypistin

möglichst nicht unter 25 Johnen

gesucht.

Mingeb. u. K. V. 120 an bie Geichaftsit.

aus achtbarer Familie mit guten Schulzeug-nissen für Soforz oder 1. August in Kurz: Weiß- und Wolfwarengeschäft gesucht. Angebote unter X. P. 99 an die Geschäfts-abeile dieses Blattes. stelle dieses Blattes.

erste Krajt, bei 700—800 Mart Gebalt, avi. B6238 Conneus, 9.4, 8/ 9. Zuverlässiger stadtkund.

(Radfahrer) sofortgesucht. Maheres in ber Gechaftsstelle b. BL S294 Maschinen-

Schlosser für Montage fucht Hennuer, A2, 1. \*6150

Drbentlicher

ofort gefucht. 2900 Dammstr. 32 Sof links.

Thehtiges Zimmer mädchen gegen gute Bezahlung per 1. September gefucht. Brime Zeugnlife Be-

Frau Paul Reiss Mannheim Augusta-Anlage 22. Zuverläffiges "0182

Mädchen mit guten Zeugn. gefucht. Fras Ed. Spitmiller, 9 1, 3a. Tuchtiges

Alleinmädchen bei bobem Lobn gefucht. Baer, Debelftr. 17. \*6150 Total. Alleiamädchen für haus und Rüchen-gir haus und Rüchen-arbeit gefucht. Zeitgem. \*6124 Behr, Hebelfte. 1.

Mäddich per fofort gefact. \*6142

Alleinmädchen

mit prima Zeugn, bei bob. Lohn und guter Berpfleg, per 1. August gei. \*6145 Just. Q 1, 5/6, 3 Tr. Us. Suche periekte Köchia nach Inselbrücken für folgert ober fpäter. "Olla Räh, del Rochenberger, Brahmsürahe I, M.

Gutempf., Illebliges

in gutem Haufe gejucht. Rheinvillenfte. 18, L. Tr.

Geaucht ein jüng. Mädchen togsüb. f.fl. ruh. Haushalt. Frau Bacher, Clickis-heimerfix. 27, III. \*6080

Maddien efort gefucht. B6216 Schwehlngerftraße 112. Gesucht tücht. Mädchen nicht unter 20 Jahren, welches auß, bem Kaule ichiefen kann. Fr. Roth-folder, Riebleldfraße 60. \*6152

Krankenschwester oder Pflegerin ble auch im Haushalt mübill, für älteren Herrn noch Banban gel. \*6155 Ibheres Fran Apoth.

Stellen-Gesuche Raufmann 19. Sabre alt, Stenographie u. Majchi-genichtreiben, sowie in der ansert, und dapp. Buch-führung bemandert ist,

sucht Stelle

für fol. ob. ipater. "607 Angeb, erb, u. W. Y. 83 an die Gefchültsftelle.

Registrator

30 3. c. gufer Rechne
und febreibgemannt, fuch
Gedung els foldere Louis
Gedung els foldere Louis verrechner ob. sonst. Büro-posten eventl, auch andere Vertrauensstellung n. 1, 8 ob. später. Ungebote unter X. J. 93 and. Geschst. \*6101

Kaulmann 28 3. ale, bisher im Band-fuch tätig, \*0153 fucht fich an veranbern. la. Referenzen fleben gar Bertug. Geft, Angeb. u. Y. N. 22 a. h. Gefchäfteft.

Strebs, jung. Mani 27 Sahre alt (Student mit guter Milgemeinbild nicht zur Gründung einer neuen Eristemzbasis eine Stelle, wo er fich in ben faufmänn. Beruf hinrin-arbeiten tönnte. \*6120 rbeiten fonnte. \*61 Ungebote unt. X. X. nn die Geichäftsft. b. Bi

Kaufm. Lager-Verwalter

aus der Eleftroindufirie münicht lich zu vor-kunderen. B6242 Geff. Ang. u. K. 2568 an Mannh. General-Ang. Zweigst. Waldhoffer. d. Intellig. gebild. Mani tini. Wer, perf. engl. u frangolijch iprechendejeith Beruf Reliner im Musl in nur erftft. Hotels

sucht Existenz events, auch in andere Raution fann gestellt

Angeb. unt. X. U. Lehrstelle gesucht.

Suche für meinen Sohn,
16 Jahre all, mit jehr
guter Schulbilbung, eine
faufmännliche Lehrftelle.
Ein liebiten in einem
Engrösgeichalt b. Lebensmittel- ober Manujafturmarenbranche. Entragen
bitte zu richten unter T.
T. 2 an bie GeichälteBelle b. BL.

22 Alberteiler junger che für meinen Gobt

Belibereifter junger Mann, 31 3., ftrebfam und pflichtgetreu, fucht als Reisender Bilrobiener aber fonftig Stellung. Eintritt fam Stellung, Eintritt fam fojort erfolgen. \*811' Angebote unt, X. R. an ble Gejdöfisst. d. Bi

Braves, fleih, ehrfiches Maschinenschreiben und Stenographie sucht fich zu

ote Geichaftsftelle. \*6118 Kontoristin act Heimarbeit.

Junges Fraulein of Stelle els \*6125 Haushalterin bel alleinstehend, Serri. Lingebote u. X. W. 6 an die Geschäftsstelle.

Verkäufe.

Pedal-Harmonium Greirer, Bibelnaufer, 17

Haarnetze & Sport-Haarnetze habfere Ausfahrung, natte Fartien. Kraft J1,6Breitestr.

Dunkelblaues Kleid mit fleinen Jackhen, neu angesertigt, sehr schionte Jipur, Ekf. 1700, ju ver-fausen. "6127 Sjertfein, G 7, 41.

Ly assen-**EL** Schrank

Marx, Q 1, 5/6. Bürstenhank-

Scheere mit Kamm zu verfaufen. I Stod lints. \*6140 Neue Tornister

u. Reitsättel Spago Spartmen, Rottitr. 2, Bubwigshafen a. Rh. Reues

Herren- n. Damenfahrrad Rennstiel, H. 4, 20.

Gebrauchter Kinderkiappwagen 3u verfaujen. Kreifchmer, Brahmoftr.12, pt.tre. 6121

Kinderwagen Bchwelzer, \*me E 7, 9, 4. Stof redis.

Möbel pu perfaufen, Blebenraun Dalbergitr, 21. III. Gt. \*8125 Wenig gebrauchte

Federrolle ca.40 ftr. Tragfruft, preis-wert zu vert. B6248 Mack, Kafertaler-frege 59, 3. Stock linfa.

Schonun, 18 Men, ather

benrein, umftandehalb. perfaujen. \*6108 perfaujen. \*610 C 1, 14, III. Jung.Schnauzer

(Bleffer it. Galg) zu verff. Lamenstraße 22, \*6158 Kauf-Gesuche.

mit gebherem Garten, in beiter Lage ber Stadt, möglichst Offitadt, eventi. auch heibelberg \*6123 auch heibelberg zu kaufen gesucht. Eritlaffige 6 Jimmer-Wohnung in febr guter Lage Mannheims fann getaufcht merben. Gotf. wird bas Haus mit ber dann freiwerdenden Woh-nung in Tauich gegeben, Angeb. u. X. V. 5 un die Geschäftstielle.

Seinebmentt, 35. Iti. 4573 verm An- und Berfäufe Gefchöfts., Deivalhanfer Billen, Genabitude, MIT befteb, Gefchöfte, Berm. Bu faufen gefucht: Ein Wohn- oder Geschäftshaus in der Rabe ber Mar Bojefftraße. - Lingebote unter P. M. 21 an die Gelchaltsstelle. "6151

auch abgeholt. B G 5, 6. Telephon 7950. Bücherschrank in taufen gefücht. Minge bote unter W. F. 65 ar

Schreibmaschine gebroucht, neueres Modell ofort gu faufen gefucht. Wilhelm Keck & Go. Kl. Merzelstr. S. Tel. 7851.

Hobelbank

Schreinerwerfzeug u faufen gefucht. \*6136 Mngeb. unter Y. B. 11

Saufe Jedes Dunntum mittlere u. gedhere (\*0107 gehrauchte Kisten Bhilipp Wahl, Wiesloch. Meur, gebrauchte ober befelte 2847

Elektromotoren 1, 2, 3, 5, 715, 10 PS. 3n faulen gefucht.

J. Klebs & Hartmann Ludwigshafen a. Rh. Telephon 355.

Zu kaufen gesnchi größere Mengen einma gebrauchter

Versand **Martons** (mit Dedel). Mingebote erb. unter J. Y. 198 an ble Gefchäftisftelle.

Bu tanfen gefacht : Speise-Zimmer Herren-Zimmer nur von Beivat. \*5781 ling. m. Preis u. Bejdr. u. R. L. 44 a. d. Gelcht:

Schlafzimmer-Einrichtung gebr. ober neu, folort graufen gefucht. B6226

Georg Arnold Pirmejens Schwanzellraße Nr. 2 Ich kaufe: Mitelfen, per Kilo 3,50 Majdinenguh 3.80 . . 60,...

Rotguß Reffing Reffing 30-3inf u. Siel 20,-Th. Krebs Miphornitrage 41.

Telephon 511. 93220 Nanien gelv. Mobel Supjectmann, 11 3, 1.

rillanten

Perien, Schmucksuchen, Zehngebline, Brennstitte,
Uhren und Pinndscheine üb. Juwelen kauft, fauscht
streng well z.hoh.Preisen Gunther-Sommer Q 4, 1, 2 Tropp. Q 4, 1 Uhrmather u. Juweller. 2 Ingebote unter X. X. 7 an bie Gefchaftsstelle.

Weinflaschen taufe Va Biter langbollige a FL 8 Mart. \*6138 Beinhbig. Sugo Bang.

Wein-Flaschen. 3m Buftrag faufe 34 Biter aughalfige Weinflaschen to Stad T. Mk Sekt - Flaschen pro Sind 3.— Mt. Große Bolten werden auch abgeholt. B6210

Flaschen

Solti-, Welß-, Retweln-u. Din. Milchflasch., Lem-pen sowie simil Sorten Papter und Eisen kaufe zu höchst. Preisen, Bel Bestellg, bilte sich direkt an mich zu wend. With Zimmermann
J 5, 17. — Tel. 5261.
Samatag nachmittag
geschlosen.

Gold- und All Shergepenstands, Sinn. Gemaide, fault Fillinger. 5 6, 7. Tel. 4337. S67

Kaufe gebr. Möbel aller Wet, höchstzahlend Keplemann, H J, 1, Tel. 1887

Miet-Gesuche von rub. jüng. Beauten per 1. Jult gej. Breis Kebenjache. S398

Geft, Angehore unter D. Z. 174 on bie Ge-chaftstelle bis. Bl. erb, Berlin W.-Mannacim

Clegante, moderne 5-Zimmer - Wohnung, Berlin W. Bab, eieftr, Lift, 3. Etage, mit allem Komfort, gegen entiprech. Bohnnig in Mannheim in der Dfiliadt zu tanichen gelucht. Und Kingtaulch. ang. u. E. M. 186 an ble Befchaftsftelle. 2779 3anger. Derr fucht einfach möbl. Zimmer

per sofort ober spater, fing. u. X. N. 97 an bie Beichaftnftelle. B6245 Möhl. Zimmer oon jungem Kaujmann per I. Ringuit gefucht. Gleft, Mng. n. U. W. 30 an die Gefchöftsfr. 96286 Guche für einen jünger. Ingehreurschüfer (Aus-lander) ein B6178

möbl. Zimmer mit ober ohne Benfion für sofort ober später. Gell, Angebote unter J. P. 48 an bie Ge-

Suche ichone \*6116 3 Zimmerwohnung mit Ruche u. Garten, Flug-plat. Beamtenhaus, ge-gen 3-4 Simmermobn, in gen 3-4 Simmerwohn, in b. Stodt a. taufch. Mngeb. unt. X. Q. 100 an die Beich.

Schöne 5 Zimmerwahn, 1. D. Bismardjirahem, eletir. h.Bismarchirahem. elettr. Licht u. a. Zubehör geg. ebensolche 3 Zimmer-Bohaung in der Ofisiadt oder Friedricharing zu tauschen gejucht. \*6097 Angebote unter X. F. 90 an die Geschältsstelle.

Lagerplatz mit Schuppen ober Wert-fidtte für fl. Baugeich, gu mieten gejucht. \*6119 mleten gelucht.

gesucht, wenn möglich mit Pemian. Ungebote unter d. P. 180 an die Geichölts-jelle ds. Blattes erbeten. 5393

Gut möbliertes Wohnand Solaizimener

non belierem Herrn in fester Siellung auf 1. August gesucht. Angebote unter J. R. 191 an bie Gefchafteftelle biefen Blattes erbeten,

Wir suchen

für neueintreiende männliche und weibliche Angestellie

mehrere möblierte

in guten Häusern.

Suddenische Disconio - Gesellschaft A.-G. Personni - Ahtellung.

Gesucht

in & Bogler. Mannheim erbeien. C. 16

mit Nebenraum.

mögi. Nähe Markt, sofort gesucht. Angebote unter W. K. 185 an die Geschäftsstelle erbeten.

Garage

für 2 Personen-Kraftwagen gesucht. 6850 Geff. Mingeb. n. J. T. 190 an bie Gefchuftaft.

möbl. Zimmer. Lingebote unt. X. Z. 9 on die Geschäftsst. \*8128

Gebildeter Derr Jucht Privatpension in mer beff. Haufe. 6088 Mageb. unt. X. C. 87 un bie Geschäftisstelle.

eine amet Limmetrondus, und Aude (Schweisinger-fendt). Räheres von fi die 7 Uhr abde, b. Kaijer, Thordderftrage 9. B6250

Vermietungen

Café

in Karlsruhe, co. 100 Sipplähe, jojott an ttichtigen Fachmann E180 zu verpachten. Angebote unter H. E. 2738 an Mla-Hanjenftein & Bogier, Karisruhe.

Wohnungstausch. Lager oder Werkstatt 10 000 Mark har im 2, und 3, Stoef ohne Thoreinfahrt, Sinterbaus, Rabe Martiplay, 10,000 Marf. \*612 N 4, 23, Büro, haib

> Heirat. Heiralen Schmad, H1, 16 S26

Jung, Dame, freirei. mit hubich, Meuftern, im Saushalt famfe Gefcati fucht, da es ihr an Ge-legenheit lehit, die Be-tonnischeit eines gleich-gefinnt. Herrn (nicht unter 30 Jahren), zwecks lpäter, Vervielfliltigungen

Heirat. Gönft. Berhält, geboten. Juichrift, unt. S. X. 81 an die Meichöftsfielle d. Bl. erbeten. B6229 BL erbeien. Junger herr (3ng.) wfinicht neite \*6134

Dame kennen zu lern. zwecks späterer

Bermogen Rebenfache. Witme nicht ausgeschl Rebemiame.

Mingebote unt. Y. A. 10 am bie Gefchaltsfielle.

Unterricht.

Wer beteiligt fich at Epplisch u. Franzüslad f. Majdug, u. Fortgeicht

10 000 Mark Dar & Erander

Muftt, Anreg, und beite Berdienstmöglichfeit bier, Brojchuse gratis burch F. Erdmann & Co. Berlin, Abniggrüherlic,71 Wir sind billig

m Anfertigen, Wenden, Reparieren feiner spere. Gordt & Peter, T 2,1 im Saufe Gebr, Bud.

Zengnisabschriften, S71 Schürltz, O 7, 1, Sanciderin hat Tage frei auf Anaben-anglige in u. auf. b. Haufe

Sommersprossen. hemische Bernichtung in Minute wie abgewafch, infohdt. Alles übertreib, daranifel Mittel 40 lit. 310h. Wend, 198800



lieferf in bekannt vorzüglicher Ausführung Gmb.H. Mannbeim

Die Verlabung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Dr. Ing. Georg Heinz Zirker geben

lein Elisabeth Stephan beehre ich mich anzuzeigen

Jakob Georg Stephan und Frau geb. Hoffmann

Tauberbischofsheim

Dr. ing. Georg Heinz Zirker

Meine Verlobung mit Frau-

Juli 1922 Mannheim, Renzstr. 5

# American-Line

Regelmäßige Passagier- u. Frachtdampfer Hamburg - New York.

#### Passagierdampter

Doppelschraubendampfer	.,Mauchurla"		ä		ę,		K	i,	22.	Juli
Doppelschraubendampler	"St. Paul"	R	2	ö	8		a	ķ.	29.	Juli
Doppeischraubendampler		Ç.	В	8		8	8	4	12,	Aug.
Dreischraubendampler	"Mlunckahda"	4		8	묫	æ	8	æ	19.	Aug.
Doppelschraubendampter	"Manchuria"	×		e,			a	8	26,	Aug.
Doppelschraubendampfer	"St. Paul"	8	В	8	g.	ö	ø		2.	Sept.
Doppeischraubendampfer	"Mongolia" .	8	9	8	a	ě	×	ě.	16.	Sept.

#### Frachtdampfer

Hamburg-Baltimore-Boston-Philadelphia usw.

Assistant ertellen

AMERICAN-LINE Hamburg, Börsenbrücke 2.

Gundlach & Bärenklau Nachf.

Mannhelm, Bahnhofplatz 7.

NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN HAMBURG-AMERIKA LINIE, HAMBURG

REGELMASSIGER PASSAGIERVERKE

MIT ERSTKLASSIGEN, ELEGANTEN PASSAGIERDAMPF DER ELLERMANA BUCKNALL STEAMSHIPCO, LIMITED

SMANGHAI • KOBE YOKOHAMA

D. "CITY OF PARIS" ABFAHRT von ROTTERDAM 3.10.22. NAHERE AUSKUNFT, FAHRPLANE UND FAHRKARTEN IN:

Bremen: Norddeutscher Lloyd. S66
Hamburg: firNordd.ljoyd: Wilh Lazarus, Bergstr. 11, Haus Commeter
fir H. A. L.: Hamburg-Amerika Linie, Alsterdamm 25.
Rotterdam: Meyer & Coys, Shipping Co., Limited, Willemapiain 1,
Mannheim: fir N. D. L.: Norddeutscher Lloyd, Generalagentur,
Hansa-Haus D 1, 7/8.

fir H. A. L.: Walther & von Reckow, L 14 No. 19.

# afé Corso

Großer Ehren- u. Benefiz-Abend der beliebten Hauskapelle.

unter Mitwirkung eratkiassiger Kürsser u. a. als Gast:

Fräulein Ellv Core

Ab 12 Uhr Tanz

Ab Sonntage

Budapester Bunten Bühne





Tel. 2972 Mannheim E 2,10. Größtes Lager.

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim + E 6, 28

## Erholungsstätten u. Gasthäuser

## Weinheim, Restauration\_Rosengarten"

Orundelbechstr., am Aufgang zu den Burgen Windeck und Wachenburg. Neuzeitl einger. Nebenzimmer und Sälichen für Gesellschaften und Familien. Gute Küche, Biere, Weine und Apfelwein. S237

Bes.: Wilh. Sebrank, Irih Gasthaus Golden Bock.

## Weinheim, Wachenburg

400 Mtr. üb. M., herri, Rundblick die ganze Rheinebene entlang. Das ganze Jahr geöffnet. S237 Restauration. Telephon 25. A. Werner.

Lautenbach doom B. M. W. Std. von Bernsbach Gasthaus u. Pension z. Lautenfelsen gesch. Lage i. Nihe d. Waldes, mod. Einr. Bäder. Mall. Preise. Tel. 84 Gernsh. Bes.: H. Mayer

# Kurhaus Mülben

Angenehmer Aufenthalt. — Guie bürgerliche Küche, Mällige Preise, Posithillsstelle Mülben, Telephon, S 238 Besitzer: K. Welß.

Höhenluftkurort Mudau i. bad. Odenw.

Pentionpreis Mlt. 120.— bei reicht guter Verpflegung. Eigene Milchwirtschaft. Antr. mit Hotel Engel. Fernrul Nr. 4 Ees. E. Hofmern. S238

# Nagold Gasthof z. Löwen

Gadornheim 1th Stunde von Bensheim, Auto-linie Bensheim-Lindenfels Gasthof "Erbacher Hof"

Hubacker

مالليه ﴿ مَالِلِيهِ ﴿ مَالِلِيهِ ﴿ مَالِلِيهِ ﴿ مَالِلِيهِ

Renchtal. Altrenommiertes Haus, direkt am Walde gelegen. S238 Mässige Pensionspreise. J. Sauer, Besitzer.



ober Arbengeichmad, begunn ju verwenden, billig und beformlich. Gine H. Dodung, 1,20 M., entfpricht der Güste ift von 1 Pfund Juder. Erhaltlich in Reienialmeren., Droger

# Wiener Operettenspiele Rosengarten Sonntag, den 16. Juli 1922. Zum I. Male:

"Die schöne Helena" Künstlertheater "Apollo" Hesde Abend "Der Hansdrachen von Himmelbof" Morgen nachm. 81/2 "Die Wallfahrt".

Friedrichs-Park. Sonntag, 16. Jull, nachm. 484 und abends 8 Uhr

Konzerie

Weinhaus Schwarzer Kater Künstler - Konzert F 5, 21.

Hotel - Restaurant Reichspost

Inhaber: Grete Werner. Q 1, 11 (am Marktplatz) Tel, 4363

Heste Samstag, 15. Juli \*6098 Polizeistundenverlängerung bis 1 Uhr

Ehren-Abend für Herrn Schoepfe.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadigemeinde

Städt. Sparkasse Mannheim.

Die Stüdt, Sparkasse Maunheim bleibt am Montag, den 17. Juli 1922 wegen der Feier ihres

100jährigen Bestehens

den ganzen Tag geochlossen.



Hamiums-amerika linie UNITED AMERICAN LINES INC

von Mamburg nach

NIO DE JANEIRO UND BUENOS AIRES DEUTSCHE PASSAGIERDAMPFER

RUGIA

BADEN

BA. AUGUST

TEUTONIA

G. SEPTEMBER

GALICIA

RUGIA, TEUTONIA and GALICIA Hibren
eine crais Kajāte. BADEN hai nor čine eine
fashe Kajāteneinrichtang. Auf eilem vior
Dampieru ist eine moderne dritte Klasse mit
elemann Spelsman, Rizakrimmer, Damen-

AUSKUNFT ERTEILT DIE MAMBURG-AMERIKALINIE

MAMBURG and deren Verireter in:
Heldelberg: Hugo Beiber, L. Fa. Gebr
Tran Nachl, Brückenstrasse R.
Speyer a. Rh.: Ludwig Gross. Ludwigstrasse 16.
Ludwigshufen: Carl Kohler, KalserWilselmstrasse R.
MANNHEIM: Walther & von

Georg von Gralath vorm. Rudolph Mannheim, U1, 9, Breitestr, II, St.

Atelier für modernen Zahnersatz Zahnziehen und Piombieren auf schmerzhoeste Art. Piombes in Geld, Amaigam, u. (Porzellen fast unsichtbar) Schonoodate Bekandig. Gerantie f. gut. Sitz- u. Haltbark

Kanarienhähne

Reckow, L 14, 19.

zable für alte . . . 550 Mk. für junge Hähne .. 350 Mk. Graupapaget sable 5000 Mk.

Grünpapaget " 1600 Mk. M abzullefern heute und Sonning \*0005) Saksabeimenbasse 72, Enterrest Ernfer Fels.





in deed Gebeung von Obernegen's Medicina into ambern Franken Gebruit Friefer inter Manhier Franken into Backing in Manhier in Brogeries und Backingeries. Be baben in Backingeries.

stad die echten Ernst Weiss Haarpflegemittel. Sie wirken nicht nur sicher gegen Haaramstall, Schuppen, kreisförmige kahle Stellen u. andere Hearerkrankungen, sendern sie sind auch für gesundes Haar eine Wohltat. Sparsam im Ge-branch, heilwirkend, einfischend, sind seine Elgen-schaften. Fordern Sie die Mittel bei Brem Lie-lerenten, wenn nicht zu haben, wende mein feranten, wenn nicht zu heben, wende man sich an nachstehende Pirms. Nur echt in Original-Plaschen und Packungen, die mit der Schutz-marke und den Namenszug versehen sind.

Weiss-Werk G. m.b. H., Bielefeld

Fernsprecher 2125. Zo baben in allen Friscurgeschäften. Vertreter: Helne. Convad. Ludwigshafen, Roonstrasse 53.

Butz&Leitz — MANNHEIM =

Brückenwaagen Krane und Hebezeuge.



Unecreicht in Druft und Sütet J. Kron, Feinsellenisbrik,

Detektiv-Institut and Privat-Assissattel

Argus
A. Mater & Co.,
G. m. b. H.
O 6, 6, Manubetan
Telephon Jacks eder Art, Erhebunge n allen Kriminal- ut



Liköre und Branntweine

aller Art 509 n Planchen, Korblinschen v. Fässern Helert preisw.

Walter Krauf E B, 10. Fernspr. 153.

Plane-Lager 0 3, 10. Alte

Zahngehisse